

Gemeinsam mit Behinderten e.V.

24-Stunden-Lauf

www.24hlauf.de



INFO 2014 / 2015

Wann ist ein Geldinstitut
gut für die Region?

Wenn es nicht nur in Geld-
anlagen investiert. Sondern
auch in sportliche Talente.



Wir fördern Spitzenleistungen im Sport
und unterstützen Vereine bei
Breitensport und Nachwuchsförderung.



Sparkasse
Langen-Seligenstadt

Gut. Für die Region.

**MAINGAU Energie – mit Ausdauer ans Ziel
beim 24-Stundenlauf. Wir wünschen viel Spaß!**

**Jetzt zu
Öko-Strom
wechseln!**

ENERGIE ENERGIE **ENGAGEMENT**

In Ihrer Region sind wir seit über 100 Jahren als zuverlässiger und sicherer Energieversorger verwurzelt. Heute bieten wir bundesweit für Privat- und Geschäftskunden faire und günstige Gas- und Strompreise an.

Wir engagieren uns vor Ort und unterstützen sportliche, soziale und kulturelle Initiativen, denn unsere Region liegt uns am Herzen – dafür stehen wir.

Bei uns ist
ENERGIE GÜNSTIGER.

www.maingau-energie.de





**Was wäre die Welt
ohne die Vielfalt?**

Wir bauen automatische Lackieranlagen

für Automobile, Fahrräder, Lampen, Maschinenteile, Möbel, Fässer und tausend anderen Dinge aus Kunststoff, Metall und anderen Materialien.

Wir installieren sie in aller Welt

so in Deutschland und Europa, Südafrika, Brasilien, Mexiko, China, USA und Kanada.

Wir zählen zu unseren Kunden

Daimler, Audi, Volkswagen, BMW, Renault, Magna, MAN, Volvo, Scania, DAF, GKN, MTU, ZF, TRW, BASF, PPG, Thyssen-Krupp, Fritz Hansen, Valeo, Dorma und viele andere mehr.

Wir haben 1986 angefangen

mit 6 Kollegen, einem Bankkredit, Risikobereitschaft, großem Enthusiasmus, innovativen Ideen und Vertrauen in unsere Zukunftsfähigkeit.

Wir beschäftigen heute 100 Mitarbeiter

darunter Ingenieure, Techniker, Monteure, Facharbeiter und Verwaltungsangestellte aus 9 Nationen. Selbstverständlich arbeiten bei uns auch Behinderte.

Wir bieten Ausbildungsplätze

für z.B. Industriekaufleute, Mechatroniker, Lagerfacharbeiter und bieten Gelegenheit zu Berufspraktika.

Wir leisten Steuern und Sozialabgaben

in Höhe von jährlich etwa 4 Millionen Euro.

Wir haben bisher über 30 Patente

in verschiedenen Ländern angemeldet.

Wir sind ein gutes Beispiel

für die Leistungsfähigkeit des Mittelstandes.

Lactec
PAINTING ► SYSTEMS

Lactec GmbH

Otto-Hahn-Straße 6-8 · 63110 Rodgau

Fon 06106 8447 0 · Fax 06106 8447 99

info@lactec.com · www.lactec.com

Vorwort	5
Vorstand	9
Nachruf	11
Ehrungen für 25 Jahre Mitgliedschaft	17
Stiftung	18
Haus Emmanuel	21
Heckelmannmühle	25
24-Stunden-Lauf 2013	
Mein 24-Stunden-Lauf 2013	27
Bildernachlese 24-Stunden-Lauf 2013	30
Erfahrungsberichte	
Lebenshilfe-Disco	32
„Komm lass uns tanzen gehen!“	33
Weihnachtskartenaktion 2013	34
Alle Jahre wieder	35
Familiennachmittag	37
Wolle mer se roi lasse ...?	39
Musik-Workshop	41
Erste-Hilfe-Kurs	42
Ausflug in den Frankfurter Zoo	43
Rutschen, hüpfen, grillen und natürlich Spaß haben!	45
„Danke“ sagt der Vorstand bei Grillwurst und Steak	46
Ein dickes „Dankeschön“ an Allen & Overy!	46
Große Gemeinsam mit Behinderten 5und2-Tombola	47
Jugendfreizeit Scheffau	48
25 Jahre Osterfreizeit (Jugendfreizeit)	47
Erwachsenenfreizeit	49
Westfälische Nachrichten	52
Die Kochgruppe wieder zu Gast beim TC Rodgau-Dudenhofen	53
Zilinski, Borowski und die Meerschweinchen	54
Wir stellen vor	
Frühstück „Ü-60“	57
Kochgruppe „Die Kichererbsen“	57
Dienstags- und Donnerstagsspielgruppe	59
Samstagsbetreuung	61
Schwimm-Gruppe	63
Das Dream-Team	65
Erfolgreich bei den Special Olympics	67
Mein FSJ beim GmB	68
FSJ à la GmB	70
FSJ geht weiter	71
Die FSJler 2014/2015	73
Zauberer	74
SNAKEBOX	74
Kinderbetreuung - In diesem Jahr international.	75
dx:m	75
MoBI - der ultimative Ska-Genuss	76
Mariée Popolær	77
Grundrezept für einen unterhaltsamen Abend - Can-Gurus	77
Aktivitäten des Vereins.	79
Impressum	81
Beitrittserklärung	82

Einkaufen im Herzen Rodgaus



Die Blumeninsel
Floristik & Accessoire



PARRES
HAIR-COMPANY



Triangel-Arkaden
Ludwigstraße 2-6
Hintergasse 34
Eisenbahnstraße 1-5
Jügesheim
63110 Rodgau

Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte!

33 Jahre ist nun schon der erste Startschuss unseres „24-Stunden-Laufes“ hier in Rodgau her. Vieles hat sich in den letzten drei Jahrzehnten geändert und weiterentwickelt. Wir sind stolz und froh, dass der Lauf und die damit verbundene Veranstaltung so positiv gewachsen sind. Das verdanken wir unseren Gründern, die diese tolle Idee geboren haben, wie auch den Menschen (Läufern, Spendern, Helfern und Besuchern), die uns auf diesem Weg bis heute mit einem besonderen „Wir“ Gefühl begleitet haben.



Eine kleine Premiere hatten wir allerdings im letzten Jahr. Der 24-Stunden-Lauf dauerte erstmals in seiner über 30-jährigen Geschichte nur 18 Stunden.

Sorgenvoll beobachteten wir das Wetterradar und waren um jede Minute dankbar, die der Zeiger sich auf der Uhr bewegte, ohne dass neues Nass drohte. Das kam jedoch, ohne dass es jemand wollte, wie bestellt und nicht abgeholt um 4 Uhr morgens. Monsunartige Dauerregenfälle hatten der Aschen-Lauf-Bahn so zugesetzt, dass es so gut wie unmöglich war, noch sicher die Bahn zu belaufen und die Runden zu drehen. Zwischen zentimeterdickem Matsch und Pfützen haben wir gemeinsam mit den Mannschaftsführern am frühen Sonntagmorgen aus Sicherheitsgründen den Lauf zunächst unterbrochen und später abgebrochen, da die Wetterprognose nicht besser werden sollte. Trotzdem war die Stimmung unter Läufern, Besuchern und Helfern super und viele sind noch bis zum eigentlichen Ende um 12 Uhr auf dem Sportplatz geblieben und haben gemeinsam gefeiert.

Allem zum Trotz ist die Spendenbereitschaft nicht abgerissen und wir dürfen auf eine stolze Summe von EUR 116.000 schauen. Vielen Dank dafür.

Das ist das Flair, von dem die Veranstaltung seit über 30 Jahren lebt: von Menschen, die bereit sind, für andere Menschen Gutes zu tun in Form von Laufen, Helfen und Spenden. Bei Wind und Wetter (solange es nicht gefährlich wird) wird hier gelaufen, miteinander gefeiert, gemeinsam gespendet und geholfen, so ist die Veranstaltung zu einem inzwischen weit über die Grenzen Rodgaus bekannt gewordenen „Leuchtturm“ geworden. Hierfür ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Mittlerweile können bis zu 500 Läufer in 50 Mannschaften am Laufen für den guten Zweck teilnehmen. Im Rahmen der ständigen Weiterentwicklung des Laufes konnten wir in den letzten beiden Jahren sogar ein elektronisches Zählsystem mit Staffelstäben etablieren. Ein immer wieder von vielen Teilnehmern als besonderes Teamerlebnis beschriebenes Ereignis.

Jeder gespendete Euro kann dank der ehrenamtlichen Tätigkeit unserer Vorstände im Verein und unserer Stiftung sowie der vielen ehrenamtlichen Helfer und Betreuer direkt in die Behindertenarbeit fließen. So können wir durch Ihre/Eure sportlichen Leistungen und Spenden ca. 160 Menschen mit Behinderung hier in Rodgau und Umgebung unterstützen. Ein großer Teil der Arbeit von Gemeinsam mit Behinderten e.V. wird über die Spendeneinnahmen des 24-Stunden-Laufes finanziert. Nicht zuletzt deshalb, weil unsere Stiftung diese Spendeneinnahmen so sinnvoll anlegt und investiert, dass es dem Verein jederzeit möglich ist, seine Investitionen und Ausgaben zum benötigten Zeitpunkt zu tätigen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Vor genau 10 Jahren haben wir hier unser Büro eröffnet. Wir freuen uns darauf, Sie auch in Zukunft in allen Versicherungs-, Vorsorge- und Vermögensfragen zu beraten.



Rupp und Geis

Generalvertretung der Allianz
Dudenhöfer Str. 6
63110 Rodgau

agentur.rupp_geis@allianz.de
www.allianz-ruppgeis.de

Tel. 0 61 06.35 97
Fax 0 61 06.1 88 34

Allianz 

Unsere Angebote sind vielfältig und werden ständig erweitert, um für unsere Behinderten mannigfaltige Aktivitäten anbieten zu können. Dazu zählen u.a. gemeinsame Unternehmungen, Freizeiten, Sportgruppen, Fahrdienste usw. Das Spektrum umfasst ca. 50 verschiedene Angebote, die wir zur Verfügung stellen können.

Gemeinsam mit Behinderten e.V. hat sich bis heute prächtig entwickelt, unsere Gründer haben eine tolle Sache ins Leben gerufen. Diesen Weg führen wir weiter fort und werden ihn mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln auch weiter beschreiten.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen ehrenamtlichen Helfern, die das ganze Jahr über im Sinne von „Gemeinsam mit Behinderten“ unterwegs sind, bedanken. Ohne Sie/Euch ginge es nicht!

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen und Informieren in unserem jährlich erscheinenden „Infoheft“. Wenn Sie Wünsche, Anregungen oder Kritik haben - sprechen Sie uns an, wir sind jederzeit offen für alles. Vielleicht möchten Sie uns ja auch in Form einer Mitgliedschaft unterstützen? Kein Problem: eine Beitrittserklärung liegt dem Heft bei.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Goldmann

1. Vorsitzender

Immer im Dienste Ihrer Gesundheit



Nikolaus-Apotheke

Rudolf Kern

Hintergasse 11 • 63110 Rodgau • Telefon (061 06) 36 66

Echt. Stark. Meine VVB.



Wir fördern Engagement

Das gesellschaftliche Engagement in unserer Region hat viele Facetten. Die VVB ist in dieser Region zu Hause – und ist ihr und den Menschen, die hier leben, seit je her verbunden. Soziale Projekte, Vereine und Verbände, Jugend- und Behindertenbetreuung, Initiativen von Schulen und Kindergärten liegen uns daher besonders am Herzen. Als Genossenschaftsbank fördern wir Engagement. Das ist unser Auftrag. **Denn Werte schaffen Werte.**



www.vvb-maingau.de

ÜBER 150 JAHRE VVB Vereinigte Volksbank
Maingau eG





Vorstand von links nach rechts erste Reihe: Jessica Wanner, Elena Möller-Botzum, Christian Goldmann, Tanja Jakoby, Jutta Groha

Zweite Reihe: Jürgen Pech, Dominik Weber

Fehlend: Daniel Zang, Michael Weiland

Der Vorstand und die Mitglieder des Vereins bedanken sich an dieser Stelle bei allen unzähligen, ehrenamtlichen Helfern.



**Es schwinden jedes Kammers Falten,
so lang des Liedes Zauber walten.**

- Friedrich von Schiller (1759-1805)

Wir unterrichten

- im Elementarbereich Kinder von 3 Monaten bis 6 Jahren
- einzeln und in Gruppen
- Anfänger und Fortgeschrittene
- Junge und Junggebliebene
- klassische und populäre Musik

Bitte kommen Sie auf uns zu!
Wir beraten Sie gerne!

Freie Musikschule Rodgau e.V.
63110 Rodgau
Ober-Rodener Straße 47
Fon 06106-13 45 1 • Fax 06106-64 70 34
buero@musikschule-rodgau.de
www.musikschule-rodgau.de

BÜROZEITEN:

Mo. - Fr. von 9.00 bis 12 Uhr
und Do. von 18.00 bis 19.00 Uhr



Staatlich geförderte Musikschule!

Liebe Familie Basler, liebe Hannelore, lieber Wolfgang,

nichts anderes fällt uns im Leben so schwer wie das endgültige Abschiednehmen von einem Menschen, den wir kennen und schätzen gelernt haben, mit dem wir ein Stück des Lebens gemeinsam gegangen sind, dem wir uns persönlich sehr verbunden fühlen.

Ich möchte ehrlich sein: Stellvertretend für Verein und Stiftung „Gemeinsam mit Behinderten“ fällt es mir trotz der Selbstverständlichkeit sehr schwer, hier nun heute Worte des Gedenkens und des Abschiedes von unserem Vorstandsmitglied Wolfgang Basler zu finden und zu Ihnen zu sprechen.



Zum Einen, da mich sein Tod -wie alle hier- sehr berührt, zum Anderen aber auch, weil man beim Nachdenken darüber, wie man Wolfgangs Persönlichkeit und Tätigkeit darstellen kann, schnell zu dem Schluss kommt, dass man mit Worten sein Wirken und sein Werken in unserem Verein nicht annähernd genug beschreiben und würdigen kann.

Man muss Wolfgang erlebt haben. Wer das durfte, hat eine große Bereicherung in seinem Leben erfahren.

Er hat einmal in einem Interview der Offenbach Post anlässlich des 24-Stunden-Laufes 2009 gesagt: Ich zitiere: „Ich hadere nicht mit dem Leben, es ist so wie es ist. Für mich ist das Leben wie eine Laufbahn. Es gibt dort größere und kleinere Hürden, die bezwungen werden müssen“. Zitat Ende
Alle diese Hürden hat Wolfgang trotz seiner schweren Behinderung genommen und das Leben und die Laufbahn immer als gegeben hingenommen und als positiv angesehen.

Nie hat er seine Person in den Vordergrund gestellt, es ging ihm vielmehr um die Gemeinschaft und das, was man gemeinsam erreichen kann.

Einen versierten Zuhörer und Ratgeber hatten wir mit ihm in unserer Mitte.

Wir haben mit Wolfgang Basler einen kompetenten, klugen und klar denkenden Menschen verloren. Seine Lebenserfahrung und die damit verbundenen Ratschläge -auch bei schwierigen Themen im Vorstand- waren oft so ausgereift, dass wir aufgrund seiner Meinung zu sehr schnellen und kompetenten Entscheidungen gekommen sind. Sein Wirken wird auch in Zukunft unseren Verein prägen.

Ich wünsche mir, dass wir vieles von seiner Gelassenheit und Souveränität weiterleben und weitergeben können.

1999 ist Wolfgang in unseren Verein eingetreten, wurde dann viele Jahre durch Zivildienstleistende (heute FSJ'ler genannt) betreut. Wobei die Betreuung aus interessanten Gesprächen, längeren Schachpartien und Computerarbeit bestand. Wer nicht Schach konnte, konnte es spätestens mit Begeisterung nach der Betreuung von Wolfgang. Wobei es manchmal nicht ganz durchsichtig war, wer da eigentlich letztendlich wen betreut hat. Alle unsere Zivis oder FSJ'ler haben ihn stets gerne besucht und kamen stets erfrischt zurück.

Sattler Elektrotechnik®

MEISTERBETRIEB

Dudenhöfer Straße 59
63110 Rodgau

Tel.: 06106 - 64 46 42

Fax: 06106 - 64 45 95

info@sattler-elektrotechnik.de
www.sattler-elektrotechnik.de

Beratung • Planung • Verkauf

Sat-Anlagen
Telefonanlagen
Netzwerktechnik
Elektroinstallation

24h - Service
0177 - 2 49 38 64

Qualifizierter
Innungsfachbetrieb



**Miteinander
neue Ziele
erreichen!**

**Wir wünschen
allen Athleten
und Helfern
viel Erfolg beim
24h-Lauf.**

Seine lockere und aufgeschlossene Art durfte ich selbst mehrfach erfahren. Wenn es mal Probleme gab und man zu Neudeutsch „down“ war, hatte man nach spätestens 20 Minuten verbaler „Therapie“ bei Wolfgang anschließend wieder gute Laune und konnte die Welt aus einer anderen Perspektive sehen.

Seit 2008 begleitete er uns als Beisitzer im Vorstand. Den 24-Stunden-Lauf, den er selbst als Zuschauer sowie Läufer in der Mannschaft der Mercedes Benz Silberpfeile und schließlich auch nach seinem Unfall als Betroffener erlebt hat, hatte er sich auf die Fahne geschrieben. Hier hatte er schon einige Jahre zuvor durch seine vielfältigen Kontakte sich immer um prominente Startschützen gekümmert, die Verbindungen dahin gepflegt, sowie Spender und Läufer organisiert. All das mit seiner sehr charmanten Art.

Viele schöne Sitzungen und Stunden haben wir miteinander verbringen können, die eine oder andere in Verbindung mit einem oder zwei Gläschen Wein und gut belegten Brötchen, wenn wir die Sitzung zu Wolfgang nach Hause verlegt haben. Hier waren dann nicht nur die offiziellen Vereinsthemen angesagt, nein es war auch viel Privates dabei.

Alle diese Erinnerungen werden bleiben und wir wollen sie in uns tragen. Sie können auch nicht durch den Tod ausgelöscht werden.

Vielen Dank lieber Wolfgang, dass wir Dich kennen lernen durften, dass wir Dich erleben durften, dass Du uns ein großes Stück Deines Lebens begleitet hast und dass Du uns immer eine Stütze warst.

Du wirst uns fehlen, aber Du lebst in unseren Herzen weiter!

Christian Goldmann



Ihr zuverlässiger Partner aus Rodgau



info@willisoft.de * www.willisoft.de * 06106 / 646768

Computer + Hardware + Software + Service + IT-Dienstleistungen

- Plakatdruck bis DIN A 0
- Farb- und S/W-Kopien
- Autoaufkleber & Folien
- Flex- und Flockdruck
- Fax - Service
- Eindosen v. Geschenken
- PC Service & Internetzugang

Kreative
Geschenkideen



- Fotodruck
- Visitenkarten
- Tassendruck
- Bierkrug
- Scannen
- Stempel
- Buttons



COPY-SHOP-WERNER

Inh. Peter Werner
Ludwigstr. 31 - 63110 Rodgau - JÜ
Tel. 0 61 06 / **61 66 1**
www.copy-shop-werner.de



Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. von 9.00 - 12.30 Uhr
Mo. Di. Do. und Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch nachmittags geschlossen

ELEKTROSCHALTANLAGENBAU

MASSOTH GmbH & Co. KG

- Installationsverteiler
- Maschinensteuerung
- Schalttableaus



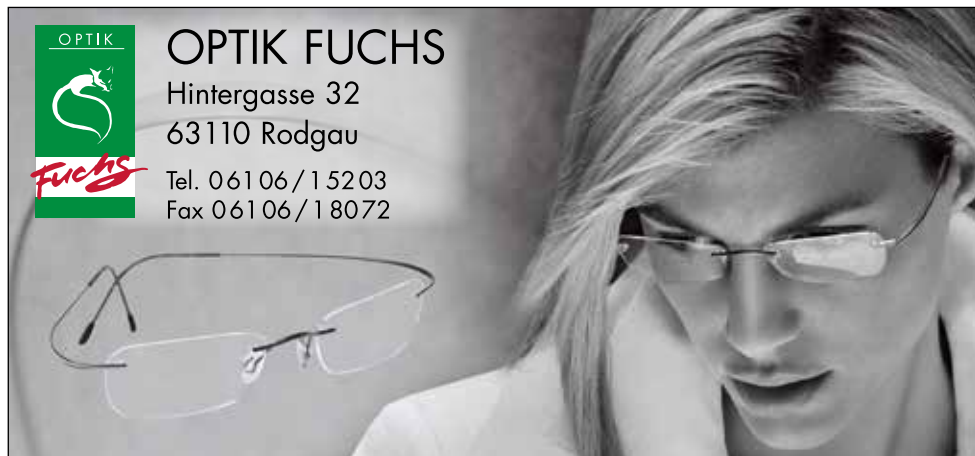
Eisenbahnstraße 40
63110 Rodgau
Telefon 0 61 06 - 2 38 13
Telefax 0 61 06 - 2 38 14
Handy 01 71 - 7 72 11 77
E-Mail massoth@aol.com



OPTIK FUCHS

Hintergasse 32
63110 Rodgau

Tel. 0 61 06 / 1 52 03
Fax 0 61 06 / 1 80 72



„Gemeinsam mit Behinderten“ trauert um Wolfgang Basler

Verein und Stiftung „Gemeinsam mit Behinderten“ (GmB) trauern um Wolfgang Basler, der am 6. März 2014 im 63. Lebensjahr verstarb. Wolfgang Basler, der jahrelang auch als Läufer die Mannschaft der Silberpfeile beim 24-Stunden-Lauf unterstützte, hatte bereits große Verdienste um die Behindertenarbeit erworben, bevor er selbst 1998 durch einen tragischen Sportunfall mit dem Fahrrad schwerstbehindert wurde.

Wolfgang Basler war die Stimme der Behinderten im Vorstand von GmB. Er kannte deren Nöte aus eigener Erfahrung. Durch seine leitende Funktion im Daimler Vertrieb kannte er zahlreiche Startschützen des 24-Stunden-Laufes persönlich und setzte sich immer dafür ein, dass die ambitionierten Spendenziele erreicht werden konnten. Er pflegte darüber hinaus die Kontakte zu den Läufern.

Unnachgiebig konnte er sich für die Interessen seines Vereins, dem er 15 Jahre angehörte, engagieren. Dabei brachte er eine gehörige Portion Lebenserfahrung mit. Sein Humor, seine charmante Art und Weise öffneten die Herzen und jede noch so verschlossene Tür. Während seiner fünfjährigen Vorstandstätigkeit wurde die Internetpräsenz von Gemeinsam mit Behinderten und dem 24-Stunden-Lauf deutlich aufgewertet. Stolz hat Wolfgang Basler die Entwicklung der Stiftung und die Wohnanlage „Haus Emmanuel“ in der Vordergasse verfolgt. Die Dynamik hat ihm gefallen. Er war hellwach und für seinen gesunden Menschenverstand geachtet. Den konnte er in seinen Schachpartien schärfen. Zivildienstleister und FSJ`ler haben viel von Wolfgang Basler gelernt.

Lothar Mark (für die Stiftung)

Visualisierung

Layout

Internet

Animation & Video

3-D

picaso DEPARTMENT FÜR GESTALTUNG

0171-5775667 | www.picaso.de



R.S.T.

RUN SPORTS TIMING

R.S.T. GmbH
Matthias-Grünwald-Str. 12
63500 Seligenstadt

M +49 (0) 173 2330099
T +49 (0) 6182 9486077

office@run-sports-timing.de
www.run-sports-timing.de

Ihr Partner

für die elektronische Zeitnahme bei:

**Volks- und Straßenläufen
Rad-Veranstaltungen
Duathlons und Triathlons**

EHRUNGEN FÜR 25 JAHRE MITGLIEDSCHAFT



Zur 25-jährigen Mitgliedschaft gratulieren wir recht herzlich:

Appelmann, Heidi
Appelmann, Norbert
Appelmann, Tamara
Appelmann, Erik
Appelmann, Björn
Dries, Edgar
Dries, Felix
Dries, Johanna
Dries, Maria
Gehrke, Renate
Gehrke, Hermann
Gehrke, Sven
Gehrke, Björn
Möller, Barbara
Szlachta, Waltraud



Die Drei von der Vorgasse.

Das dritte Haus aus dem Ensemble „Haus Emmanuel“ hat sich bewährt. Es passt sich geschmeidig in die ortsübliche Bebauung ein. Der Freiplatz mit Gastronomie des Wirtshauses EINS FÜNF schafft eine Leichtigkeit, die sich überträgt. Die Gäste nehmen Rücksicht. Auch für den neuen Gastronom Marcel Gotta bildet der Neubau eine schöne Abrundung des Platzes. Ein Schandfleck ist verschwunden.

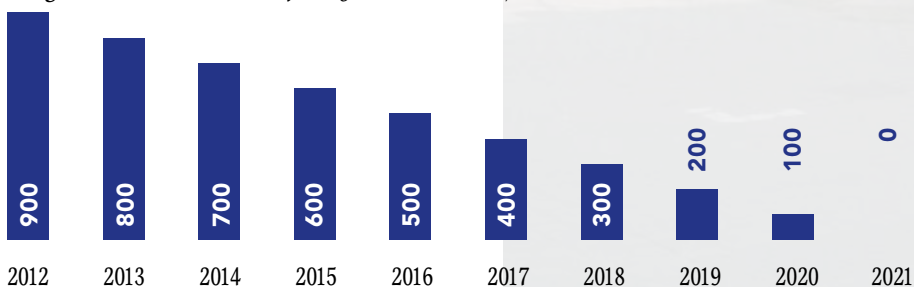
Die Mieter sind zufrieden. Das schulunterstützende Institut LOGO hat sich sehr gut eingeführt. Man schätzt die Nachbarschaft. Man hilft sich und ist für den Anderen da. Die Ortsgemeinschaft ist geprägt von dem Respekt, den man sich gegenseitig entgegenbringt. Es ist ein ortsprägendes Gebäudeensemble geworden, das links und rechts eingebettet ist von Gastfreundschaft. Dazu trägt auch Frau Junghard vom Café Emmanuel bei, die sich gelegentlich mit ihrem gastronomischen Angebot bis vor die Kreuzigungsgruppe am Westportal von St. Nikolaus vorwagt.

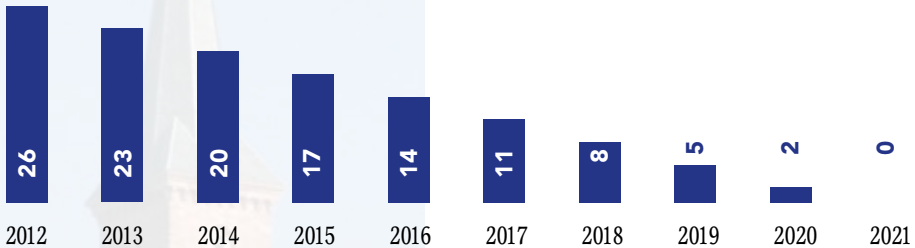
Es ist eine Bereicherung für das Zentrum von Rodgau, entstanden aus bürgerschaftlichem Engagement für die Behinderten und ausgelöst durch die Gründung einer Stiftung für die Behindertenarbeit, als Ergebnis der sinnvollen Verwendung der Spenden des 24-Stunden-Laufes. Wenn so viel Altruismus zusammenkommt, kann etwas Großes entstehen. „In den letzten Wochen beging die Behindertenhilfe Stadt und Kreis Offenbach ihr zehnjährigen Jubiläum in den ersten beiden Häusern mit einem Tag der offenen Tür. Schöne, selbstgemalte Bilder aus der Behindertenarbeit waren ausgestellt und wurden verkauft. Die Stimmung war heiter bis ausgelassen. Die Prominenz fand lobende Worte für das Pilotprojekt im Zentrum der Stadt.“

Wie hat sich die Stiftung entwickelt?

Das Stiftungskapital ist weiter gestiegen und erreicht in diesem Jahr 1.400.000 Euro. Die für den Neubau aufgenommenen Fremdmittel in Höhe von 900.000 Euro werden, wie bereits im ersten Bauabschnitt, zügig jährlich mit 100.000 Euro getilgt. Der Tilgungsplan sieht vor, dass wir nach dem kommenden 24-Stunden-Lauf weitere 100.000 Euro tilgen und dann bereits ein Drittel der aufgenommenen Darlehen getilgt haben. Damit sollen sich die Fremdmittel auf 600.000 Euro reduzieren. Gleichzeitig reduziert sich damit auch die Zinslast. Die langfristig aufgenommen Fremdmittel, Zinsen unter 3%, verursachen einen Zinsaufwand von 26.000 Euro jährlich mit stark fallender Tendenz. Verbindlichkeiten und Zinsaufwand sollen sich gemäß den Planungen in den nächsten Jahren wie folgt entwickeln:

Aufgenommene Darlehen (Betrag in Tausend Euro)



Zinsaufwand (Betrag in Tausend Euro)**Alles gut im Schatten von St. Nikolaus?**

Beileibe nicht! In dem Maße, wie sich Verein und Stiftung von Gemeinsam mit Behinderten „winterfest“ gemacht haben, weht der gesamten Behindertenarbeit ein Kahlschlag des Gesetzgebers ins Gesicht, dessen finanzielle Trostlosigkeit lediglich durch Worthülsen der Protagonisten überkleistert wird. Der Kampf um die Fleischtöpfe ist in vollem Gange. Streichungsorgien werden versucht auszubügeln mit Hinweisen auf noch „übriggebliebene Mittel“.

Es ist ein Windhund-Rennen, bei dem der Ehrliche der Dumme ist und auf der Strecke bleibt. Das Dilemma, in das die ehrenamtlich tätigen Mitbürger als „der Kitt der Gesellschaft“ ein ums andere Mal geraten, wird umso schlimmer, je mehr Anträge auszufüllen sind, um immer weniger Geld zu erhalten. Die letzten Quellen versiegen. Der Staat kann seine Versprechen nicht mehr einhalten, weil er aufgefressen wird von der Anspruchshaltung, die er jahrzehntelang gefördert hat, die jedoch längst nicht mehr befriedigt werden kann. Die betroffenen Bürger wurden entmündigt durch Zusagen, denen sie Glauben schenkten und in eine fatale Abhängigkeit gebracht, da sie nun am Gängelband der Zuschüsse darben. Die Eigenverantwortung wurde nicht gefördert, sondern bestraft, weil der Staat für jeden sorgen wollte. Nun reicht das süße Gift nicht mehr, die geweckten Ansprüche und Versprechungen zu bedienen. In diesem Umfeld hat der Gesetzgeber dem Ganzen mit der Einführung der Inklusion die Krone aufgesetzt. Gebäude, die im Ansatz dem Anspruch nicht gerecht werden, konkurrieren bei der Einführung mit einem Mangel an Mitarbeitern, die der Stellenplan nicht hergeben kann. Dafür sind keine Gelder da.

Da ist es ein kleiner Trost, dass die Stiftung Gemeinsam mit Behinderten einen kleinen Tropfen auf den heißen Stein gießen kann. Für 18 Personen haben wir eine Heimat geschaffen, in der sie lernen können, sich selbst vorzustehen. Die Warteliste zeigt noch immer mehr als 100 Personen in Stadt und Kreis Offenbach. Es gibt noch ganz viel zu tun! Packen wir es an! Es gibt nichts Gutes – außer man tut es!

Herzlichen Dank im Namen von allen Gremien.

Lothar Mark

Vorsitzender des Kuratoriums

Stiftung Gemeinsam mit Behinderten



Den Sommer genießen mit



- **bestem Charolais Rindfleisch**
- **saftigen Maishähnchen**
- **Schweinefleisch aus der Region**

„Geprüfte Qualität aus Hessen“

Fleischerei Göbel · Göbel GmbH · Dudenhöfer Str. 33
63110 Rodgau · Telefon 06106 9918

www.fleischerei-goebel.de

Die Wohngruppe im Haus Emmanuel feiert 10-jähriges.

Ein Ergebnis der 24-Stunden-Läufe, das sich sehen lassen kann.

Nachdem die Verantwortlichen des Vereins „Gemeinsam mit Behinderten“ vor ca. 15 Jahren die Überschüsse aus dem Spendenaufkommen bei den 24-Stunden-Läufen in eine Stiftung einbrachten, war der Wunsch nach einem eigenen Haus für unsere Behinderten immer stärker geworden.

2001 war es dann endlich soweit, die Finanzierung war geregelt, ein Grundstück gefunden und es konnte losgehen.

Die Planung der behindertengerechten Einheiten stellte das Planungsbüro vor neue Herausforderungen. Spezielle Techniken mussten neben dem üblichen Ausbau bewältigt werden.

Heute, 10 Jahre nach Bezug der Wohneinheiten, kann man sagen, dass sich die Planung bewährt hat.

Im Oktober 2003 fanden durch die Betreuer der Behindertenhilfe die ersten Besuche in den Familien statt und konnten so alle „zukünftigen Bewohner/innen“ der Wohngruppe Rodgau kennen lernen. Die Zimmer wurden verteilt, damit jeder genügend Zeit hatte, sich nach seinen Wünschen und Bedürfnissen selbst einzurichten. Gleichzeitig wurden Gespräche geführt, um weitere Mitarbeiter für das zukünftige Betreuungsteam zu finden. Im Januar 2004 wurde die Wohngruppe bezogen und die Räume sind seither mit „Leben“ gefüllt.

Nun sind 10 Jahre vergangen und inzwischen leben 5 Frauen und 8 Männer in der Wohngruppe. Die Kontakte zu den Nachbarn sind gut, die Geschäfte und Ärzte im Umkreis können von den Bewohnern der Wohngruppe überwiegend selbstständig aufgesucht werden. Inzwischen gehört „Haus Emmanuel“ zum Kern von Jügesheim und ist von Anwohnern und der übrigen Öffentlichkeit anerkannt und akzeptiert.



Nicht zu vergessen, der Verein „Gemeinsam mit Behinderten“ mit seiner Geschäftsstelle gegenüber, unterstützt wo er nur kann.

Inzwischen ist ein zweites Haus erstellt und ebenfalls von der Behindertenhilfe angemietet worden. Hier leben seit einem Jahr fünf Menschen mit Behinderung und werden ambulant betreut. Wir hoffen, dass auch diese Bewohner sich in dem Haus wohlfühlen.

Der Verein „Gemeinsam mit Behinderten“ freut sich, mit diesem Projekt einerseits das gewünschte Ziel erreicht zu haben, andererseits tragen die Mieteinnahmen dazu bei, die Vereinsaktivitäten finanziell abzusichern.

FÜR IHRE BEDÜRFNISSE.
NACH IHREN WÜNSCHEN.



Angebot für Menschen mit
Behinderungsgrad ab 50 %,
Nachlass auch auf Fahrhilfen ab Werk.*

Besonders für Sie. Der Golf*.

Ihrem Wunsch nach Mobilität sollte nicht nur entsprochen werden, man sollte ihn übertreffen. Deshalb gibt es für den Golf neben den individuell auf Ihr Handicap abgestimmten Sondereinbauten optional zahlreiche neue Assistenzsysteme. Zusammen mit dem vergrößerten Innenraum erlebt man so ein ganz neues Raum- und Fahrgefühl. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter www.volkswagen-mobil.de.

* Kraftstoffverbrauch des Golf in l/100 km: kombiniert 6,4 - 3,2, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 149 - 85.

† Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung in dem Zeitraum 1.1.2003 - 31.12.2003 beim Kauf von neu zu liefernden Fahrzeugen der Marke Volkswagen einen Nachlass von 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis, inklusive Fahrhilfen. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50 %, Contingentschuldung oder eine im Führerschein eingetragene erforderliche Fahrhilfe. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Brass Vertriebs GmbH & Co.KG

Gutenbergstr.11, 63110 Rodgau, Tel. 06106 / 290-0, Fax 06106 / 290-199

Paul-Ehrlich-Str.9, 63128 Dietzenbach, Tel. 06074 / 801-0, Fax 06074 / 801-137

Liebe Gäste,

es ist kaum zu glauben, aber wir feiern heute tatsächlich das 10-jährige Bestehen der Wohngruppe Rodgau im Haus Emmanuel. Ich freue mich, dass sich so viele Gäste eingefunden haben und begrüße sie hiermit alle recht herzlich.

Herzlich Willkommen heiße ich die Vertreter des Vereins Behindertenhilfe, den 1. Vorsitzenden Herrn Müller, den Geschäftsführer Herrn Großer und den Leiter des Wohnverbundes Offenbach, Herrn Wellhöfer, die Vertreter des Vereins Gemeinsam mit Behinderten mit dem 1. Vorsitzenden Herrn Goldmann und unseren Bürgermeister Herrn Hoffmann. Die Vertreter der Stiftung Gemeinsam mit Behinderten, Herrn Mark und Herrn Walden. Ich freue mich außerdem sehr, dass Frau Hassenzahl vom Landeswohlfahrtsverband Hessen heute mit uns feiert.

Was sagt man an so einem wichtigen Tag? Vieles ist mir durch den Kopf gegangen. Die 13 Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppe Rodgau haben hier in Jügesheim in den vergangenen 10 Jahren eine neue Heimat gefunden und sind inzwischen ein fester Bestandteil der Gemeinde geworden. Sie gehörten vom ersten Tag an dazu und ich habe nie die Erfahrung gemacht, dass jemand ausgegrenzt wurde oder sich unerwünscht gefühlt hat. Dies liegt sicher auch an dem intakten Sozialraum, der mit und durch den Verein Gemeinsam mit Behinderten entsprechend geprägt wird. Dafür möchte ich dem Verein aber im Besonderen der Gemeinde Jügesheim von Herzen „Danke“ sagen.

Oft werde ich gefragt, wie unsere Arbeit aussieht. Die Wohngruppe Rodgau ist eine vollstationäre Einrichtung des Vereins Behindertenhilfe Offenbach und betreut die Menschen mit Behinderung individuell in ihrer alltäglichen Lebensführung, in der Pflege, bei Arztbesuchen und auch bei der Freizeitgestaltung. Alle Bewohnerinnen und Bewohner gehen morgens aus dem Haus und zur Arbeit. Der Wunsch und das Ziel der Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppe ist es, so selbständig wie möglich zu sein und weitestgehend eigenständig leben zu können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind tagsüber und auch in der Nacht anwesend und Ansprechpartner für alle Bereiche. Es ist nicht immer leicht, allen Anforderungen und Wünschen von Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses sowie den Eltern und Angehörigen gerecht zu werden. Deshalb möchte ich heute einen ganz großen Dank meinen Kolleginnen und Kollegen aussprechen, ohne deren Engagement und Einsatzbereitschaft und oft hohe Flexibilität die Arbeit hier in diesem Haus nicht möglich wäre. DANKE AN EUCH ALLE!

Auch allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Eltern und Angehörigen möchte ich danken. Für das Vertrauen, das sie uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entgegenbringen, ihre Unterstützung und ihr Verständnis. Besonders auch in schwierigen Zeiten. Mit unserem „Tag der offenen Tür“ wollen wir allen Interessierten die Möglichkeit geben, die Wohngruppe zu besichtigen und mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kontakt zu kommen. Gleichzeitig können sie im ersten Stock des Hauses die Ausstellung „Mein Leben ist ein Kunststück“, zu der die Kunsttherapeutin, Frau Wilz später noch etwas sagen wird, besichtigen. Ich freue mich auf einen schönen Tag mit ihnen allen.

Birgit Buch Kollegen

ZAHNARZTPRAXIS



**Zahnarztpraxis
Birgit Buch & Kollegen
Weiskircher Straße 102
63110 Rodgau Jügesheim**

**Telefon: 06106/5766
Telefax: 06106/646506
info@buch-und-kollegen.de
www.buch-und-kollegen.de**

Sprechzeiten: Mo. – Do. von 8:00 – 20:00 Uhr. Freitag nach Vereinbarung.

Neues von der Heckelmann-Mühle

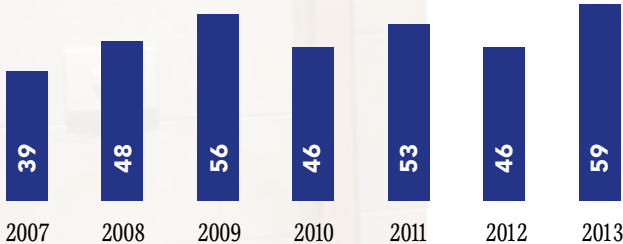
Auch für das Jahr 2013 konnte wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis in unserem vereinseigenen Selbstversorgerhaus „Heckelmann-Mühle“ erarbeitet werden.

Die Belegungszahlen sind äußerst positiv: Sowohl bei den Vermietungen insgesamt als auch den vermieteten Nächten wurden 2013 neue Höchstwerte erreicht.

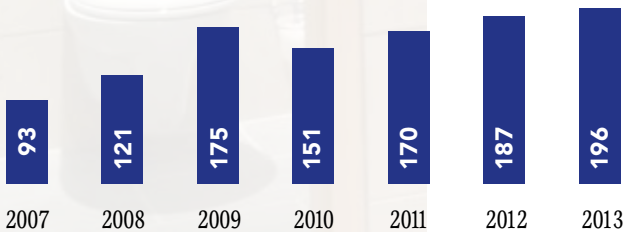
Da vor allem kleinere Gruppen als Mieter gewonnen werden konnten, schlägt sich diese Steigerung zwar nur bedingt bei den Gesamtübernachtungen nieder, jedoch lässt der gewachsene Kundenstamm auch für das laufende und kommende Jahr einen Ausblick auf weiterhin gute und stabile Buchungszahlen zu.

Die nachfolgenden Grafiken geben einen Überblick über die bisherige Entwicklung der Heckelmann-Mühle.

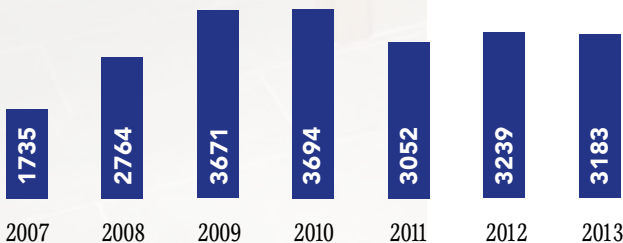
Vermietungen Jahresvergleich 2007 – 2013



Vermietungen Nächte Jahresvergleich 2007 – 2013



Personenübernachtungen Jahresvergleich 2007 – 2013





ELEKTRO ROSSBACH

⚡ ELEKTRO-INSTALLATIONEN

⚡ ELEKTROGERÄTE

⚡ SAT-ANLAGEN

⚡ FACHSERVICE

63110 Rodgau • Schwesternstr. 1

Tel. 0 61 06 / 33 98 o. 97 55



Eiscafe
Piccola
Venezia

Inh. Peluso Luigi

Hintergasse

63110 Rodgau-Jügesheim

Tel.: 0 61 06 - 64 99 33

Mein 24-Stunden-Lauf 2013

zweimal bin ich mitgelaufen ... da wird doch so ein bisschen Helfen kein Problem. Dies waren meine Gedanken, als ich hörte, dass wir beim 24-Stunden-Lauf helfen sollten. Ich freute mich, denn der Lauf ist jedes Jahr ein Highlight für mich. Mitlaufen ist schon sehr anstrengend, aber dass das alles gar nicht möglich wäre, wenn man nicht die Helfer hätte, wird einem erst dann bewusst, wenn man auch wirklich mithilft und dass diese Helfer im Schnitt mehr laufen als ein Läufer ist unvorstellbar.

Lange bevor der Aufbau stattfinden kann, muss erst einmal organisiert werden. Das Kernteam macht das sehr gut. Denn als ich das FSJ am 1.8. antrat, stand schon das ganze Gerüst. Lediglich mussten noch die Läufermappen gefüllt werden, Plakate aufgehängt und die Kisten sortiert werden, damit dann am Tag des Aufbaus auch alles an seinem Platz ist.

Die ganze Woche vorher herrscht angespannte Stimmung, denn jeden Moment könnte uns eine Nachricht ereilen, die ein Problem beinhaltet.

Am Donnerstag fuhren wir gegen 8 Uhr auf das TSV-Gelände in Dudenhofen. Die Busse voller Zeltgestänge und -planen sowie Kisten für das Tombola- und Versorgungszelt. Verstärkt wurden wir beim Aufbau durch Schüler der Georg-Büchner-Schule, die zur Belohnung mit Kuchen begrüßt wurden und zum Mittagessen von uns gegrillte Würstchen bekamen. Langsam begann das Gelände Formen anzunehmen. Bei 30 Grad in der Mittagshitze probierten wir direkt die Wasserleitung aus und kühlten uns so ab.

Freitags, genauso früh wie am Vortag, begann unser Tag wieder auf dem TSV-Gelände. Heute dachten alle vor allem an die Sonnencreme, denn die war nötig. Soweit war alles fertig. Langsam trafen die Teams ein, um ihre Zelte aufzubauen. Letzte Kleinigkeiten wurden organisiert. Dem 24-Stunden-Lauf stand nichts mehr im Wege.



Am Samstag war die Enttäuschung sehr groß, denn beim ersten Blick aus dem Fenster musste ich feststellen: es regnet. Mein erster Weg führte zum Metzger, das Fleisch abholen. Als ich endlich beim TSV ankam, sah ich nur lange Gesichter. Zwei Tage haben wir in der Hitze aufgebaut und am wichtigsten Tag regnet es. Egal, es wird das Beste daraus gemacht. Nachdem ich mich mit dem Funkgerät und so mit den anderen verbunden hatte, fingen die letzten Vorbereitungen an. Schnell noch ein paar Kleinigkeiten abgesprochen und alles fertig machen für den Kinderlauf.

Pünktlich zum Lauf hörte es auf zu regnen, allerdings war die Bahn trotzdem noch eines Flusses gleich. Man sah nur noch mit Schlamm übersäte Menschen.

Nach einer Weile beschlossen wir, die Bahn abzuziehen, damit sie wenigstens ein wenig trockener

Bauder-Eck



Das gesunde Kornbrot
mit vielen Mineralien,
Ballaststoffen und Vitaminen

Bäcker Bauder

Elisabeth-Selbert-Str. 12
63128 Dietzenbach
Telefon Büro: 06074/48735-0



wurde. Bewaffnet mit einem riesigen Drahtnetz, meiner Wenigkeit als menschlichem Pfeil, einem lauten Organ und den Muskeln der Kollegen ging es los. Wenige Meter vor mir zogen Jan, Dominik und Kevin das schwere Netz. (Einige Stunden später wurden die Herren durch einen Traktor ersetzt)...

Langsam merkte ich, dass das „bisschen Helfen“ doch gar nicht so ohne war. DRINGEND wurde etwas am Küchenzelt gebraucht, obwohl man doch gerade bei den Toiletten war. Noch einige Male musste ich Fleisch holen gehen, obwohl ich merklich müde wurde. Um Mitternacht war meine Schicht zu Ende und ich durfte nach Hause und endlich schlafen. Am Sonntag um 9 Uhr stand ich wieder auf dem Gelände. Alle Helfer schufteten schon seit einigen Stunden. Denn durch das miserable Wetter wurde der Lauf abgebrochen. Wieder schaute ich in lange Gesichter. Damit hatte keiner gerechnet und die Enttäuschung war sehr groß.



Um trotzdem noch ein paar Spenden einzuholen, wurden Aktionen vom Siegerteam gestartet.

Trotz des Wetters war der Lauf wie immer wunderschön und ich hoffe, dass ich noch einige Jahre teilnehmen kann. Als Läufer sowie als Helfer.

Alexandra Mieth



WilliSoft

GmbH & Co. KG

DIE IT-SPEZIALISTEN

Ihr zuverlässiger Partner aus Rodgau



info@willisoft.de * www.willisoft.de * 06106 / 646768

Computer + Hardware + Software + Service + IT-Dienstleistungen

Bildernachlese vom



24-Stunden-Lauf 2013



Lebenshilfe-Disco

Am Samstag, den 26. Oktober, starteten wir um 18:30 Uhr am Haus 53 mit 10 Jungs und Mädels und sechs Betreuern zur Lebenshilfe Disco nach Dieburg.

Dabei waren aus der Wohngruppe Arndt, Karl-Heinz, Thomas, Philipp, David und Nicole und Matthias aus dem betreuten Wohnen, sowie Laura, Marcel und Vanessa.

Schick gemacht und gut gelaunt freuten sich alle auf den Abend mit Tanz und Musik. Im Jugendcafé erwarteten uns schon die Organisatoren und anderen Discobesucher. Bald zerstreute sich unsere Gruppe an die Theke, die zahlreichen Sitzgruppen und auf die Tanzfläche. Gespielt wurde Musik der 80er und 90er.

Die Betreuer Jutta und Tobias, Tanja und Sven, sowie die zwei FSJ'lerinnen Nina und Daniela ließen es lieber ruhiger angehen und erfreuten sich an den bereit gestellten Knabbereien.

Um 22 Uhr fand ein gelungener Abend sein Ende und wir fuhren wieder zurück nach Jügesheim mit Vorfreude auf den nächsten Discoabend.

Daniela Wieland



„Komm lass uns tanzen gehen!“



Am ersten Donnerstag jeden Monats lädt der Danceclub Agostea in Gründau Lieblos Menschen mit und ohne Behinderung zu Buffet und Tanz ein.

Und wer jetzt glaubt, dass man dort nur auf Wohngruppen mit ihren Betreuern trifft, hat sich schwer getäuscht. Denn jeder, der einmal dort war, wird das nächste Mal wieder dabei sein und mindestens einen Freund mitbringen.

Man wird keine Disco finden, in der um 19 Uhr schon die Tanzfläche brodeln und wirklich alle das Tanzbein schwingen und zwar nicht jeder für sich, sondern alle zusammen. Selbst Tanzmuffel werden spätestens bei „Macarena“ an die Hand genommen und mitgezogen.

Die Atmosphäre und Gestaltung der Disco erinnert an Après-Ski und auch der DJ spielt eine gute Mischung aus Schlager und Charts. So ist für jeden was dabei.

An der Bar kann man sich bei einem kühlen Getränk kurz erholen, bis man zum nächsten Tanz aufgefordert wird.

Eins ist klar, die Gmb'ler werden neue Stammgäste im Danceclub Agostea.

Daniela Wieland



Weihnachtskartenaktion 2013

In diesem Jahr möchten wir mit unseren Firmenweihnachtskarten den Verein „Gemeinsam mit Behinderten e.V.“ – den größten Behindertenverein im Rhein-Main-Gebiet – unterstützen. Der Verein hat



es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen aus der Isolation zu helfen und sie in unsere Gesellschaft zu integrieren. Das Frankfurter Pro Bono Team arbeitet bereits seit 2008 eng mit dem Verein zusammen. Neben finanzieller Unterstützung steht vor allem die aktive Unterstützung des Vereins im Vordergrund der Kooperation. So unterstützen unsere Mitarbeiter aktiv vor Ort bei der Weihnachts- und Faschingsfeier in Rodgau. Besonderes Highlight bei jeder Weihnachtsfeier ist die Verteilung der von Allen & Overy Mitarbeitern gestifteten Geschenke durch den Weihnachtsengel an die behinderten Kinder und Jugendlichen.

Weitere Informationen erhalten Sie vom Pro Bono Team (Alexandra Strozky).



Alle Jahre wieder ...

... kommt das Christuskind. Das war nur eines der vielen Weihnachtslieder, die auf der Weihnachtsfeier von Gemeinsam mit Behinderten e.V. für besinnliche Vorweihnachtsstimmung sorgten. Über 100 Vereinsmitglieder hatten sich im Haus der Begegnung in Rodgau Jügesheim eingefunden, um bei Kaffee und Kuchen über das Jahr zu reden, zu lachen, zu singen und sich gemeinsam auf den Weihnachtsmann und das Christkind zu freuen.

Um die Wartezeit zu verkürzen, wurde den großen und kleinen Gästen einiges geboten. Der 1. Vorsitzende Christian Goldmann begrüßte alle herzlich und führte durch das Programm. Andreas Held an der Gitarre, Tanja Jakoby mit ihrem Gesang und Christopher Bihn trugen zum musikalischen Gelingen bei. Jutta Groha versammelte die Kinder im Saal um sich und erzählte eine stimmungsvolle Weihnachtsgeschichte.



Als der Weihnachtsmann und das Christkind den Saal betraten, war die Freude groß. Für ein Leuchten in den Augen sorgten auch in diesem Jahr die von Allen & Overy aus Frankfurt gestellten Geschenke.

In diesem feierlichen Rahmen wurde Daniel Zang für sein 10-jähriges Engagement im Vorstand geehrt. Er ist als Schatzmeister für die Finanzen des Vereins zuständig und Christian Goldmann bedankte sich bei ihm sehr herzlich für seinen Einsatz.

Bei belegten Brötchen und kalten Getränken ließ man schließlich den Tag ausklingen, der auch in diesem Jahr dank der zahlreichen Helferinnen und Helfer ein voller Erfolg war.

Ein schöner und besinnlicher Abschluss für ein erfolgreiches Vereinsjahr.

Elena Möller-Botzum





WilliSoft

GmbH & Co. KG

DIE IT-SPEZIALISTEN

Ihr zuverlässiger Partner aus Rodgau



info@willisoft.de * www.willisoft.de * 06106 / 646768

Computer + Hardware + Software + Service + IT-Dienstleistungen



BECKMANN

optik

UWE BECKMANN
AUGENOPTIKERMEISTER

HINTERGASSE 7
63110 RODGAU/JÜGESHEIM

TELEFON 0 61 06. 62 41 41

INFO@BECKMANN-OPTIK.DE

WWW.BECKMANN-OPTIK.DE

l a s t r a d a

SCHUHE & ACCESSOIRES

Inhaber: Wolfgang Schmidt
Hintergasse 27 · 63110 Rodgau-Jügesheim
Tel. 0 61 06.2 66 39 49 · Fax 0 61 06.2 67 06 48
info@schuhezumverlieben.de

Familiennachmittag

Um den Verein auch neuen Familien mit behinderten Kindern vorzustellen, organisierte der GmB für den 18. Januar 2014 einen Familiennachmittag im Haus der Begegnung. Hierbei waren vor allem Familien mit jüngeren Kindern angesprochen.

Los ging es um 15:30 Uhr mit leckeren selbstgebackenen Kuchen und einer geselligen Plauderatmosphäre. Um anschließend die Kinder von Ihren Eltern wegzulocken, lud der Zauberer Rudini zu einer kleinen Zaubershow ein, von der alle Kinder -ob groß oder klein- sichtlich begeistert waren.

Währenddessen fanden sich die Eltern schnell an einem großen Tisch zusammen. Diese Gelegenheit nutzten die 2. Vorsitzenden Tanja Jakoby und Jutta Groha, um den Verein mit seinen Aktivitäten und Angeboten vorzustellen. Eine Diashow mit Bildern der letzten Jahre sorgte für die visuelle Begleitung des Vortrags.

Dabei hatten die Eltern auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen sowie eigene Wünsche und Ideen einzubringen, die das Leben mit einem behinderten Kind erleichtern könnten.

Nach der Zaubershow fanden sich die Kinder an zwei für sie vorbereiteten Basteltischen zusammen, an denen sie die Möglichkeit hatten, mithilfe der FSJ'ler eigene Leinwände mit Farbe und Sticker zugestalten.



Für die weniger kreativen und kleineren unter ihnen gab es eine Spielecke und der Zauberer Rudini knotete für jeden Interessenten ein eigenes Luftballontier.

Insgesamt nahmen zwölf Familien an dem Nachmittag teil, der um ca. 17:30 Uhr sein Ende fand.

Daniela Wieland

Die Blumeninsel

Fachkundige und kompetente Beratung für jeden Anlass



Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 und 14.30 – 18.30
Sa. 8.30 – 13.00

Eisenbahnstraße 13 · 63110 Rodgau · Tel: 0 61 06 - 55 09

CAFÉmanuel an der Kirche

- Großes Frühstücks-Angebot bis 13.00 Uhr
- AufVorbestellung Frühstücksbuffet ab 20 Personen
- Kleiner Mittagstisch Di. – Fr. von 11.30 – 14.00 Uhr
 - Frischer Flammkuchen auch am Nachmittag
- Glutenfreier Kuchen aus unserer eigenen Backstube

Wenden Sie sich bei Fragen und Reservierungswünschen einfach an uns! Ihr Café Emmanuel Team.

Öffnungszeiten: Di. – Sa. von 9.00 – 18.00 Uhr • So. ab 9.30 Uhr • Montag Ruhetag

Vordergasse 22 · 63110 Rodgau-Jügesheim · 061 06 - 62 54 662

www.cafe-emmanuel.de

G a r d i n e n

Wiesenstr.15

63110 Rodgau

Tel: 06106-266289

Fax: 06106-266395

Mobil: 0173-304 66 43

Mail: info@gardinen-collet.de

Mo-Do 09:00-12:00 Uhr sowie

Mo-So jederzeit nach telefonischer
Abstimmung

C o l l e t

Ihr Spezialist für Gardinen,
Sonnenschutzanlagen,
Bodenbeläge und Dekostoffe
GARDINENWASCHSERVICE

Kostenlose Beratung bei Ihnen
vor Ort jederzeit nach
Absprache

Wolle mer se roi lasse ...?



Im Haus der Begegnung stiegte auch in diesem Februar der (Pappnasen)-Bär. Der Verein „Gemeinsam mit Behinderten“ feierte seine jährliche Fastnachtsfeier.

Das Programm war wie immer bunt wie Konfetti.

Das TGS Prinzenpaar Carmen I. und Patric II., der Freundeskreis, drei Gruppen vom Kreppelkaffe, die Guggemusik, Annemarie Jonas mit

ihrer Büttendre sowie die CC-Dancers brachten den Saal außer Rand und Band. Es wurde geschunkelt, gesungen, getanzt und gelacht.

Dank der Unterstützung der Anwaltskanzlei Allen & Overy konnten die Fastnachter ihre Mägen mit liebevoll belegten Brötchen und Getränken versorgen. Die Kraft zum Feiern konnte also nicht ausgehen.

Mathias Ott heizte durch seine gelungene Auswahl an Stimmungsmusik und bekannten Charthits nochmal zusätzlich ein. Eine Polonaise von Clowns, Cowboys, Indianern



uvm. zog durchs HdB und alle hatten Spaß bis in die Nacht.

Alexandra Mieth &
Lorenz von Malottki



Unser textiler Full-Service ist
unabhängig von Standort und
Größe Ihres Unternehmens.



www.rodgau-mewa.de

Stets zuverlässig und auf Ihr Unternehmen abgestimmt schafft unser wirtschaftlicher Rundum-Service für Putztücher und Berufskleidung beste Voraussetzungen für Ihr erfolgreiches Arbeiten. Wir holen Ihre Berufskleidung und Ihre Putztücher ab, waschen umweltschonend, prüfen, ersetzen bei Bedarf und bringen sie zurück. Mit dem MEWA Mehrwegsystem arbeiten Sie heute und in Zukunft an der Spitze. Arbeitsschutzprodukte in bester Qualität bestellen Sie einfach per Katalog. MEWA TEXTIL-MIETSERVICE AG & CO. RODGAU, Otto-Hahn-Straße 11, 63110 Rodgau (Jügesheim), Telefon 06106 698-0, Telefax 06106 698-477, E-Mail: rodgau@mewa.de, www.mewa.de

Musik-Workshop

Am 18.03.14 hat der Verein Gemeinsam mit Behinderten e.V. zusammen mit Maria Köpfinger von der Lebenshilfe zum gemeinsamen Trommeln, Singen und Klimpern ins Haus der Begegnung eingeladen. Da der Verein noch nie eine Aktivität zum Thema Musik angeboten hatte, wurde es höchste Zeit einen solchen Workshop ins Leben zu rufen. Zusammen mit einem Dutzend unserer engagierten Mitglieder starteten wir in den Abend. Zu Beginn stellte sich jeder zusammen mit einem Instrument seiner Wahl vor. Es wurden natürlich in erster Linie Rhythmus-Instrumente verwendet wie zum Beispiel Trommeln, Bongos und Klanghölzer. Da ein paar unserer Mitglieder mit den Musik-Workshops der Lebenshilfe, die ebenfalls von Frau Köpfinger angeboten wurden, vertraut waren, war



es kein Problem für die meisten, sich in die Rhythmen und Takte einzufinden und diese einzuhalten, sodass verschiedenste Klangmuster entstehen konnten. Von laut zu leise und von schnell zu langsam war für die Teilnehmer kein Problem. Sogar einen anspruchsvollen Kanon meisterte die Gruppe. Es war wirklich erstaunlich, wie gut die zusammengewürfelten Menschen mit Handicap auf Anhieb harmonisiert und zusammen musiziert haben, obwohl sich die Teilnehmer in einer Altersspanne von 16 - 50 Jahren bewegten. Alles in Allem war es eine gelungene erste Erfahrung im Bereich Musik, sodass einer Fortsetzung sicherlich nichts im Wege steht.

Christopher Bihn



Erste-Hilfe-Kurs

Am 6. Juni 2014 trafen wir uns zum ersten Teil des Erste-Hilfe-Kurses bei den Johannitern in Nieder-Roden. Dort lernten wir erstmal die Grundlagen, wie z. B. die lebensrettenden Sofortmaßnahmen – die Rettungskette, die Herzlungenmassage und die stabile Seitenlage – oder die Helmabnahme bei Motorradunfällen, kennen.



Im zweiten Teil, der eine Woche später am 13. Juni stattfand, vertieften wir das bereits Gelernte

und erfuhren mehr über Verbandstechniken und Vergiftungen. Des Weiteren lernten wir, wie man „Probleme im Kopf“, z. B. Schlaganfall oder Hitzschlag, „Probleme im Bauch“, z. B. Unterzuckerung und „Probleme in der Brust“, z. B. Herzinfarkt oder Asthmaanfälle erkennt und wie man diese schnellstmöglich als Ersthelfer behandeln sollte.

Für mich waren diese Kurse sehr interessant und informativ, da in den Kursen für den Führerschein viele Themen nur am Rande behandelt werden. Meiner Meinung nach sollte jeder darüber Bescheid wissen, wie in Notfällen zu handeln ist. Beruhigend fand ich, dass die eigene Sicherheit immer vorgeht und man sich bei Unsicherheit nicht strafbar wegen unterlassener Hilfeleistung macht, sobald der Notarzt verständigt wurde.

Nina Brox

Lieber klicken statt schleppen!



So einfach
kann ein Getränke-
einkauf sein...

kostenlose Hotline:
0800-6311011

Besuchen Sie doch mal
einen unserer Online-Shops:

gotta24.de

webDrink.de

Ausflug in den Frankfurter Zoo



lange in der Schlange warten. Mit den aufgeregten Kindern und einem



Bollerwagen voller Proviant starteten wir unseren Rundweg durch den Zoo. Zu sehen gab es viele an Land lebende Tiere wie Giraffen, Nashörner und Kamele, aber auch

im Wasser lebende Tiere wie z.B. Seelöwen und Pinguine. Begeistert aber hungrig von den vielen Eindrücken, machten wir gegen Mittag ein kleines Picknick am Spielplatz. Es gab die von den Eltern der Kinder liebevoll gebackenen und gekochten Teigtaschen, Fleischbällchen, Muffins und Brownies. Mit vollem Bauch und guter Laune sahen wir uns dann auch noch die restlichen Tiere des Zoos an. Gegen 15

Uhr traten wir dann den Heimweg zurück zur Geschäftsstelle des Vereins an, wo die Eltern ihre Kinder erwarteten, um sich von dem spannenden Tag berichten zu lassen.



Lina Koppert



Einhorn-Apotheke

Richard Wenzel

Apotheker

Nieuwpoorter Straße 68
63110 Rodgau-Dudenhofen
Telefon 0 61 06 / 2 45 49

*Freundliche Beratung
und Service in der Apotheke!*

STEFFEN  **SWOBODA**
ZAHNARZTPRAXIS

Hintergasse 6-10
63110 Rodgau

Tel.: 06106 - 61 655
Fax.: 06106 - 61 654

Rutschen, hüpfen, grillen und natürlich Spaß haben!



Das alles erlebten fünf Familien des GmBs mit den vier FSJ'lern am Samstag, dem 05. Juli, bei einem gemeinsamen Tag im Erlebnispark Steinau.

Zunächst wurde die Grillhütte „Hans im Glück“ bei herrlichem Sonnenschein bezogen, bevor die Gruppe gemeinsam Richtung Attraktionen startete. Vor allem die große Teppichrutsche hatte es sowohl den Kleinen als auch den Großen angetan. Aber am meisten freuten sich alle auf die Sommerrodelbahn, die gleich nach der Rutschpartie in Angriff genommen wurde. Auch hier ließen es sich die Eltern nicht nehmen, ihren Kindern auf den Schlitten zu folgen und zu erproben, wer der Schnellere sei.

Nach und nach kristallisierten sich Kleingruppen heraus, die sich im Park zerstreuten, bis man sich um die Mittagszeit wieder bei der Hütte zum gemeinsamen Grillen zusammenfand.

Bei Würstchen und selbstgemachten Salaten tauschten sich alle über ihre bisherigen Erlebnisse aus und schmiedeten bereits Pläne für den Nachmittag. Für die Eltern gab es nun auch Raum, sich über ihre Kinder und den Umgang mit der Behinderung auszutauschen.

Nach weiteren aufregenden Stunden im Park, machte das Wetter uns leider einen Strich durch die Rechnung. Der Regen ließ uns gegen Abend nach Hause aufbrechen.

Dennoch waren sich alle einig, dass ein solcher Ausflug wiederholt werden müsse. Sehr gerne mit noch mehr abenteuerlustigen Familien.

Daniela Wieland



„Danke“ sagt der Vorstand bei Grillwurst und Steak

Der Vorstand des Vereins bedankt sich einmal im Jahr bei all seinen Helfern und Mitgliedern mit einem großen Grillfest. Dieses fand erneut am Haus der Begegnung statt. Zahlreiche Helfer genossen unter dem Schatten der Bäume die nette Atmosphäre, füllten ihre Mägen und löschten ihren Durst. Nebenbei blieb Zeit für das ein oder andere ungezwungene Schwätzchen. Und am Ende des Tages blieb nur zu sagen: „Hier pulsiert das GmB-Leben!“



Ein dickes „Dankeschön“ an Allen & Overy!

Es war höchste Zeit! Der Vorstand von Gemeinsam mit Behinderten machte sich Mitte Juli auf den Weg in die Rhein-Main-Metropole, um sich bei den Damen und Herren der Anwaltskanzlei Allen & Overy zu bedanken. Seit Jahren unterstützt die weltweit agierende Kanzlei den GmB: an Fastnacht und Weihnachten werden Brote geschmiert, Getränke ausgetragen und Geschenke gesponsert. Abgesehen von der tatkräftigen Unterstützung lässt auch eine erhebliche finanzielle Unterstützung nie lange auf sich warten.



Lange stand die Frage im Raum, wie sagt man denn einer Gruppe führender Anwälte und Anwaltsgehilfen „Danke“! Die Idee: Selbstgebackene Kuchen mag jeder! - und das stimmte. Denn bei einem netten Gespräch miteinander wurde in einem großen Konferenzraum der Kanzlei miteinander der von uns kredenzte Kuchen genüsslich verspeist. Vor allem die Torte (siehe Bild), die die Mutter unserer FSJlerin Daniela gebacken hatte, fand reißenden Absatz. Denn nicht nur das tolle Aussehen, sondern auch der vorzügliche Himbeergeschmack erfreute sich großer Beliebtheit. Die Reste unseres Kuchenbuffets, über einen kurzen Hinweis im internen Internet angepriesen, verschwanden innerhalb weniger Minuten in den Zimmern arbeitender Menschen.

Uns bleibt nur zu sagen: „Schön, dass es noch so sozial engagierte Firmen gibt wie Allen & Overy mit so netten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“ Inzwischen hat sich eine enge freundschaftliche Beziehung entwickelt. Danke!

Große Gemeinsam mit Behinderten 5und2-Tombola

beim Stadtwerke - Bürgerfest am 12. Juli 2014, Hans-Böckler-Str. 1, Rodgau für „5und 2 Suppenküche e.V.“ und „Gemeinsam für Behinderte e.V.“

Schirmherrschaft: Herr Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Kaiser

Am Bürgerfest der Stadtwerke Rodgau am Samstag, den 12. Juli 2014 in der Hans-Böckler-Str. 1 im Gewerbegebiet Rodgau-Jügesheim findet ab 11.00 Uhr eine große Tombola zu Gunsten der Rodgauer Vereine „5und2 Suppenküche e.V.“ und „GmB Gemeinsam für Behinderte e.V.“ statt.

Die Schirmherrschaft für die Tombola hat dankeswerterweise Herr Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Kaiser übernommen.

„Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Spender und Sponsoren für unsere Tombola für einen guten Zweck zusammen gekommen sind“, so Herr Jürgen Kaiser. Mein Dank gilt neben



den Hauptsponsoren Adam Opel AG, ... auch der Arbeit der Rodgauer Vereine, hier dem Verein Gemeinsam mit Behinderten e.V. und der 5und 2 Suppenküche e.V.

Der Losverkauf der Tombola beginnt um 11.00 und endet um 16.00 Uhr. Um 16.00 Uhr werden die Gewinner der Hauptpreise öffentlich vorgestellt. Die Preisverleihung erfolgt durch den Schirmherr der Tombola und durch die gemeinnützigen Vereine. Die Tombola hat keine Nietten. Jedes Los gewinnt.

Wir bewegen viel in Rodgau, so auch den 24 Stunden Lauf, aber wir brauchen für unsere gemeinnützige Arbeit Unterstützer aus der Wirtschaft und engagierte Menschen, die im Ehrenamt helfen. Wir danken bereits allen Unterstützern, die die Tombola möglich

gemacht haben, so Christian Goldmann, Vorsitzender des Vereins Gemeinsam mit Behinderten e.V.. Falls Sie noch Geld- oder Sachspenden „abgeben“ wollen, wir freuen uns.



Jugendfreizeit Scheffau

Am 28.10.13 wurde die jährliche Osterfreizeit nachgeholt. Dieses Jahr war das Ziel Scheffau im Allgäu. Mit einer kleinen Verspätung starteten 9 Jugendliche und ihre Betreuer die Reise und machten auf halber Strecke einen Traditionsstop bei Burger King.

Gut gestärkt konnte die letzte Etappe in Angriff genommen werden.

Gegen 16 Uhr traf die Gruppe im „AWO Bergsicht Hotel“ in Scheffau ein und sofort wurden die Zimmer bezogen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Zimmerverteilung, einigte man sich aber zu guter Letzt auf eine sinnvolle Aufteilung.

Nach dem Essen saßen alle bei Gesellschaftsspielen und guter Musik in der gemütlichen „Kaminstube“ des Hotels. Besonders Lorenz und Christoph freuten sich auf den nächsten Tag, denn auf dem Plan stand ein Ausflug nach Lindau. Dort sollte Dominik, der nachreiste, auf besondere Art vom Bahnhof abgeholt werden. Die beiden heckten einen Plan aus und weihten die Gruppe ein.

Nach einer kleinen Besichtigung Lindaus folgte endlich der langersehnte Überfall auf Dominik. Alle hatten sehr viel Spaß. Der Überfall wirkte täuschend echt; somit ging der Plan voll auf.

Am Abend wurde wieder beisammen gegessen, gespielt, erzählt und gelacht.

Jeder Tag begann mit einer kleinen Wanderung durch Scheffau, an der teilnehmen durfte, wer wollte. Das Alternativprogramm bestand aus Malen, Spielen, „Chillen“ oder Bocchiaspielen im Hotel. So auch am Montag: Nach dem Mittagessen, das wie immer vorzüglich war, stand eine Shoppingtour in Begrenz auf dem Programm.

Am Dienstag wurde beschlossen, dass das Mittagessen in einer nahegelegenen Gaststätte namens „Zum Hirschen“ stattfinden sollte. Dieses musste sich jedoch erst durch eine kleine Wanderung verdient werden. Nachdem alle wieder im Hotel angekommen waren und sich kurz ausruhen konnten, ging es am Nachmittag direkt weiter zum „Skywalk“. Hierbei handelt es sich um einen Park, in dem man in der Höhe auf einem Pfad zwischen den Baumwipfeln entlang gehen und von einer 35m hohen Aussichtsplattform den Bodensee, die Alpen und das Alpenvorland betrachten kann. Anschließend wurde der kleine Kletterpark durchquert. Aber nach dem Abendessen stand das Highlight des Tages auf dem Programm. Tagelang wurde sich gefreut, Kampfansagen ausgesprochen, auf Geschenke gewartet...der BINGOABEND! Die Moderatoren Björn und David machten ihren Job sehr gut und sorgten für einen lustigen und spannenden Abend. Nach und nach wurden die Preise abgeräumt und die Gewinner gekürt.

Müde vom Vorabend startete der Mittwoch ruhig. Erst nach dem Mittagessen ging es weiter. Das Ziel war der Pfänder und die dort zu erlebende Greifvogelshow. Nach sehr steilen Wegen, die zurückgelegt werden mussten, ließen sich alle erschöpft und voller Vorfreude auf die Greifvögel nieder.

Am leider letzten Tag wurde die längste Sommerrodelbahn Deutschlands besucht. Diese, verbunden mit dem Abschlussabend, bei dem Bilder der vergangenen Tage begutachtet wurden, sowie das gemeinsame Singen sorgten noch einmal für einen enormen Spaßfaktor und einen gelungenen Abschluss der wunderschönen Freizeit in Scheffau.

Abschließend lässt sich sagen: Egal ob wir gemeinsam gegessen oder gesungen haben. Egal ob wir unterwegs waren, oder gemütlich in der „Kaminstube“ zusammen saßen. Egal ob wir Jenga oder schwarzer Hai (der für besonders viel Spaß sorgte) spielten. Es war eine unfassbar schöne Zeit und ich wünsche euch noch viele weitere solche Freizeiten.

Alexandra Mieth

25 Jahre Osterfreizeit (Jugendfreizeit)

Die Woche vor Ostern ist bei uns daheim im Kalender meist mit den Worten „FREIZEIT“ gekennzeichnet. Seit mittlerweile 20 Jahren (David), 5 Jahren (Elena) und 2 Jahren (Hannah) verabschieden wir uns für eine Woche aus den Handynetzen Deutschlands und erkunden mit unseren Teilnehmern und den anderen Betreuern meist den Süden unseres Landes.

Die Osterfreizeit ist für meine Familie und mich definitiv eines der Highlights im Jahr. In 2014 gab es jedoch zusätzlich ein ganz besonderes Ereignis zu feiern, denn die Osterfreizeit wurde 25 Jahre jung. Was für eine lange Zeit! Viele Geschichten hat dieses Vierteljahrhundert geschrieben. Seit 2010 fahren die Teilnehmer nun nur noch mit uns Betreuern weg. Das war damals ein großer Schritt für jeden Einzelnen von uns. Mittlerweile sind wir aber alle ein gutes und eingespieltes Team und haben eine Menge Spaß zusammen. Ich erinnere mich noch gerne an die Freizeit im Jahr 2011 zurück, da hat es eines Abends Erik auf den Punkt gebracht, als er sagte: „Wir machen Urlaub mit Freunden und nicht als Betreuer und Teilnehmer.“ Und genau so ist es und das zeichnet die Fahrt auch aus!



Auch dieses Jahr war das wieder unsere Maxime. Gemeinsam brachen wir am 12. April mit den GmB-Bussen auf, um nach Lambach im Bayrischen Wald zu fahren. Das Kolping Haus dort ist nun seit vielen Jahren eines unserer beliebtesten Ziele. Getreu dem Motto: „Da weiß man was man hat“. In diesem Jahr hat uns jedoch an einigen Tagen das Wetter einen kleinen Strich durch die Rechnung gemacht, denn nach 25 Grad in Rodgau und Umgebung, waren wir auf zeitweise Minustemperaturen und Schnee kleidungstechnisch eher weniger eingestellt. Zum Glück gab es immer gute Programmalternativen. Neben dem obligatorischen Besuch in Bad Kötzing (inklusive Spiel und Spaß Wanninger), ging's ins Ossebad, nach Zwiesel und auf die Sommerrodelbahn (da war das Wetter dann wieder gut zu uns). Aber das eigentliche Highlight der diesjährigen Freizeit war unser Jubiläumsabend. Am Mittwoch fanden sich alle Teilnehmer und Betreuer im Gruppenraum zusammen, es wurden Bilder der letzten 25 Jahren angesehen, gemeinsam in Erinnerungen geschwelgt und unsere langjährigen

Betreuer für Ihr Engagement geehrt. Die Teilnehmer und geehrten Betreuer bekamen ein Fotobuch mit wirklich sensationellen Bildern aus dem vergangenen Vierteljahrhundert (Hier geht ein Dank an Heidi Appelman fürs Erstellen, die Eltern unserer Teilnehmer und den GmB Vorstand). Danach stieß der aktuell noch amtierende Bürgermeister von Lam zu uns, der uns ebenfalls beglückwünschte und uns den „Osser-Spatz“ verlieh - einen mundgeblasenen Vogel, den es für langjährige Gäste des Ortes gibt. Nach einem leckeren Glas Sekt und weiteren schönen Worten von Björn und dem Hausvater ging es dann zum Grillabend. Neben den wunderbaren Fleischspezialitäten gab es tolle Musik von Toni, der mit seiner Ziehharmonika deutsches Liedgut zum Besten gab. Ich muss an dieser Stelle nicht erwähnen, dass er damit bei uns genau richtig war. Schnell wurde das Besteck zur Seite gelegt und der Speiseraum zur Tanzfläche. Abends konnten die Teilnehmer und Betreuer noch beim Gästeschießen



des Schützenvereins ihr Können unter Beweis stellen. Danach klang der Abend bei schöner Musik und Gesang in der Osser Stube aus. Apropos Gesang: Das nächste Highlight der Freizeit folgte am Tag drauf. Bereits mittwochs, war der Rockstar (andere sagen auch „Hees“) angereist, so dass die phantastische Band „Big M.D. and the Inbredillys“ komplett war und ein exklusives VIP Konzert für die Teilnehmer und Betreuer in den Räumlichkeiten der Disco geben konnte. Ein gelungener Abschluss für den letzten Abend der Freizeit.

Auch wenn wir in diesem Jahr wetterbedingt weniger Aktivitäten machen konnten, als im Jahr zuvor im Allgäu, so hatten wir doch alle wieder eine tolle Zeit zusammen, gekrönt mit ganz vielen Highlights. Wir freuen uns daher schon riesig auf das kommende Jahr. Dann wird ein neues Haus ausgetestet und gemeinsam die Gegend entdeckt. In diesem Sinne, ein fröhliches JUHAUZ und bis zum nächsten Jahr.

Elena Möller-Botzum

Erwachsenenfreizeit

Die diesjährige Freizeit für junge Erwachsene fand zum 10. Mal in Gronau bei Münster statt. Dieses „Jubiläum“ nahm die Gastgeber-Familie Mantke zum Anlaß, uns mit einem Empfang zu begrüßen. Die anwesende Bürgermeisterin der Stadt Gronau, Frau Birgit Tegetmeyer, war erstaunt, dass die Gruppe immer wieder diesen Urlaubsort gewählt hat. Als Anerkennung übergab sie einen Gutschein, mit dem die Gruppe freien Eintritt in das Rock-Pop-Museum hatte. Dies haben wir

an einem der nächsten Tage dann auch getan und eine Sonderausstellung von Michael Jackson gesehen. Die ganze Woche verlief dank schönem Wetter und den angebotenen Aktivitäten sehr harmonisch. Besuch im Tierpark Rheine, Shopping in Enschede, Boulen beim Haus und vor allem WM-Fußballschauen in der Gemeinschaft waren die Höhepunkte.



Am Freitag überraschte uns dann das Team vom Restaurant Seeblick mit einer nicht nur in der Abmessung sondern auch der Verzierung einmaligen Erdbeer-Sahne-Torte. Bilder aus Marzipan zeigten das Haus und die Gruppe vom letzten Jahr. Dies war natürlich nochmals ein Highlight und zeigte die Verbundenheit, die über die Jahre entstanden ist.

Wir bedanken uns bei den Familien Mantke und Kleideiter für die Gastfreundschaft und den immer wieder angenehmen Aufenthalt sowie bei den ehrenamtlichen Helfern, ohne die eine solche Freizeit nicht möglich wäre.

Heiner Hillesheim

Westfälische Nachrichten

Gruppe aus Hessen zu Gast bei Familie Mantke.

Urlaubs-Serie hält schon zehn Jahren an

Seit zehn Jahren verlegt der Verein „Gemeinsam mit Behinderten“ aus Rodgau (Hessen) eine Freizeit bei Familie Mantke am Drilandsee. Bereits zum zehnten Mal in Folge verbringt eine Gruppe des Vereins „Gemeinsam mit Behinderten“ aus Rodgau (Hessen) ihre Ferienfreizeit zusammen mit ihren Familienmitgliedern sowie ehrenamtlichen Betreuern am Dreiländersee in Gronau. Natürlich wurde die Gruppe aus Anlass des Jubiläums von Familie Mantke mit einem Sektempfang begrüßt. Als Vertreterin der Stadt Gronau übermittelte die stellvertretende Bürgermeisterin Birgit Tegetmeyer Grüße und übergab ein Präsent der Stadt Gronau.

Vor zehn Jahren, als die Gruppe das erste Mal ihren Urlaub in den Ferienwohnungen der Familie Mantke verbrachte, dachte noch niemand daran, dass es eine „Serie“ werden würde. „Normalerweise fahren wir immer woanders hin,“ war der einhellige Tenor damals. Doch im nächsten Jahr war die 24-köpfige Gruppe wieder in Gronau zu Gast. So hielt sie es auch in den folgenden Jahren.

Organisiert werden die Fahrten von dem engagierten Ehepaar Wilma und Heiner Hillesheim, die stets auch selber zusammen mit ihrem behinderten Sohn an den Ferienfreizeiten teilnehmen. „Da steckt viel Arbeit und Herzblut drin!“ verriet Wilma Hillesheim und ist auch ein bisschen Stolz: bereits seit 22 Jahren wird die Ferienfreizeit durchgeführt. Mit dabei sind auch seit vielen Jahren zwei ehrenamtliche Betreuer, Daniel Raschke und Daniel Zang, die sogar stets eine Woche ihres Jahresurlaubs für diese Arbeit opfern und ohne die vieles nicht zu bewältigen wäre. Nicht zu vergessen die Arbeit der mitfahrenden Mütter für die Betreuung ihrer auf den Rollstuhl angewiesenen erwachsenen Kinder.

Was macht jetzt ausgerechnet Gronau zu einem so besonderen Urlaubsort? Hier haben die Teilnehmer der Fahrt bei der Familie Mantke Wohnungen gefunden, die allen Ansprüchen für Behinderte gerecht werden. Und gleich nebenan im Restaurant Seeblick wird die Gruppe zudem täglich kulinarisch verwöhnt. Das flache Land kommt den Teilnehmern mit ihren Rollstühlen zudem sehr entgegen und so manche Sehenswürdigkeit in der Umgebung hat auch bei einer Wiederholung ihren Reiz nicht verloren, ist sich Heiner Hillesheim sicher. Ausgedehnte Spaziergänge rund um den Dreiländersee, ein Stadtbummel in Gronau und einer Runde durch den Stadtpark, ein Besuch der umliegenden Tierparks und ein Abstecher in das nahe gelegene FOC – die Freizeitmöglichkeiten sind vielfältig. Auch eine musikalische Zeitreise im Rock- und Popmuseum ist bei den Mitgliedern der Gruppe sehr beliebt. Die Fahrt zum Fischmarkt nach Enschede war in den vergangenen Jahren immer ein Programmpunkt. Ebenso auch eine Besichtigung der Papenburger Meyer Werft.

Ob die Gruppe auch im nächsten Jahr ihre Freizeit in Gronau verbringen wird? „Wir gehen davon aus“, so Familie Mantke ganz optimistisch.

Die Kochgruppe wieder zu Gast beim TC Rodgau-Dudenhofen

Nach dem großen Erfolg vom letzten Jahr, traf sich bereits zum zweiten Mal die Kochgruppe, welche seit Jahren von Friedrun Karnbach, Uta Kern und Tatjana Herold geleitet wird, pünktlich zum Sommerferienbeginn beim Tennisclub Rodgau-Dudenhofen für das 2. Boule Turnier mit anschließendem Pizaessen.

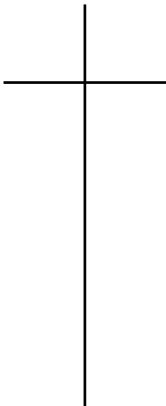
Die Gruppe von fünfzehn Behinderten spielten zunächst die Sieger in mehreren Runden aus. Das eifrige Üben während der Freizeit in Gronau machte sich bezahlt: Patrizia, Werner und Martin belegten die ersten drei Plätze und freuten sich über die gewonnenen Pokale.

Besonders Patrizia hatte allen Grund zur Freude, sie konnte Ihren Titel aus dem letzten Jahr verteidigen. Aber keiner musste mit leeren Händen nach Hause gehen. Für jeden Teilnehmer gab es eine Medaille aus den Händen von Miriam Seib, die stellvertretend für den TCR Vorstand die heißbegehrten Preise übergeben hat.

Zum Abschluß gab es dann endlich die wohlverdiente Pizza, die von Friedrun Karnbach, Uta Kern und Heiner Hillesheim beim TCR-Clubwirt Sebastiano Ricca gesponsert wurde. Es waren sich alle einig, dass es eine super Idee von Uta Kern war und der Revanche im nächsten Jahr wird schon heute entgegengefeibert!



WIR TRAUERN



Wir gedenken
der Verstorbenen
des Vereins

Zilinski, Borowski und die Meerschweinchen

Eine Woche lang haben zwölf Jugendliche gemeinsame an der „Theaterfreizeit Rodgau“ teilgenommen. Das Kooperationsprojekt zwischen TGS und TGM SV Jügesheim, Gemeinsam mit Behinderten, Tante Emma und der Stadt Rodgau stand unter der künstlerischen Leitung von Tanja Garlt und Leonie Löw, die von Christopher Bihn unterstützt wurden.



Nach der Woche konnte ein erwartungsvolles Publikum nun bestaunen, was die Mädchen und Jungen gelernt hatten. Wer allerdings dachte, er könne sich bequem auf dem Stuhl zurücklehnen und einfach „nur konsumieren“, sah sich getäuscht. Das Publikum im vollbesetzten Saal des Hauses der Begegnung

hopste, gestikulierte und rief „Ba“ oder „Ha“ – ebenso, wie es die Theaterlehrlinge jeden Morgen auch getan haben. Richtig warm gemacht durften die Zuschauer sich dann aber doch setzen und genießen. Es war faszinierend zu sehen, wie die Jugendlichen, meist zwischen 11 und 14 Jahre alt, mit welcher Sicherheit sie sich die Bühne zu Eigen machten.

Neben viel Spielfreude war hohe Konzentration zu erkennen, denn es galt auch Texte wiederzugeben. So wurde die Geschichte von Zilinski und Borowski, die beide am selben Tag das gleiche Schicksal ereilte, in unterschiedlichen Gemütszuständen rezitiert, das „letzte Wort“ brach einen Streit vom Zaun, der wirklich echt wirkte, und die Frage nach den Meerschweinchen konnte nicht abschließend geklärt werden. Ganzer Körpereinsatz war bei einem Raubüberfall gefordert und die selbst gebauten Pappköpfe schwebten zu entsprechender Musik über die Bühne.



Das Publikum dankte den Akteuren mit einem tosenden Applaus und natürlich dem Ruf nach einer Zugabe. Sowohl Regisseurin Tanja Garlt als auch TGS-Vorsitzende Heide Glabers, die den Dank an Künstler und



Mitwirkende aussprach, waren vom Ergebnis des Projektes überrascht. Diese Darstellung habe alle Erwartungen übertroffen und die gemeinsame Show der Jugendlichen, die sich bis vor einer Woche noch nicht einmal gekannt hätten, sei wirklich unter die Haut gegangen.



Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

Mach jeden Ort zu Deinem.

Mit Das Örtliche. Und allen Bars in Deiner Nähe.



www.dasoertliche.de

Frühstück „Ü-60“

Seit vielen Jahren treffen sich die Mütter von Behinderten einmal im Monat im Café Emmanuel beim Frühstück zum Plaudern und Meinungsaustausch.

Wilma Hillesheim



Kochgruppe „Die Kichererbsen“

Seit 1990 ist es immer wieder interessant, was sich die „Chefköchinnen“ Friederun Karnbach, Uta Kern und Tatjana Herold diesmal zum Kochen ausgedacht haben.

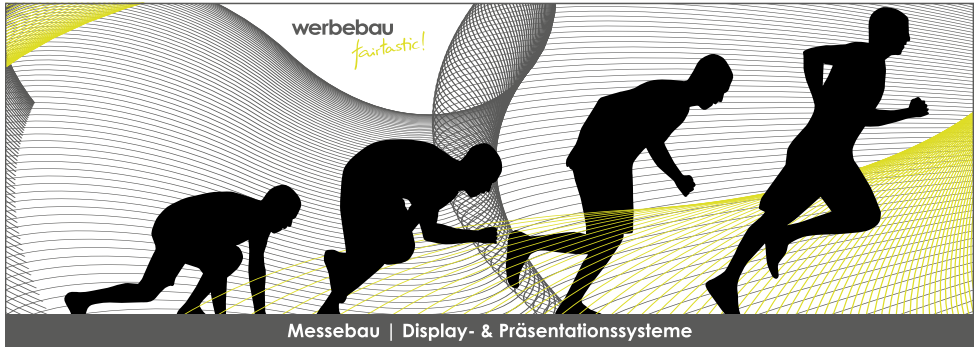
Am letzten Montag im Monat trifft sich die Gruppe nun schon seit 24 Jahren in der GBS-Küche um gemeinsam das geplante Essen herzustellen.

8 - 10 Mitglieder unseres Vereins, drei Betreuer und die drei „Chefköchinnen“ kochen, backen, braten und verzehren anschließend, was sie zubereitet haben.

Dank an die Ehrenamtlichen: Friederun Karnbach, Tatjana Herold, Uta Kern



werbebau
fantastic!



**Wir wünschen allen LäuferInnen
eine erfolgreiche Teilnahme...**



**...und allen Gästen einen angenehmen Event -
mit Cocktails an unserer Sponsorenbar!**

Dienstags- und Donnerstagsspielgruppe

Jeden Dienstag und Donnerstag um 15.00 Uhr wartet der GmB-Bus vor der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, um gemeinsam mit 6 Kindern dienstags und 5 Kindern donnerstags zum Haus 53 nach Jügesheim zu fahren.

Hier angekommen werden wir von den Betreuerinnen der Lebenshilfe, Frau Renate Gierth und Frau Sandra Hitzel, die uns immer gern tatkräftig unterstützen, bereits mit ein paar Leckereien erwartet.



Langeweile kommt hier nicht auf – bei schönem Wetter nutzen wir gerne den Spielplatz hinter dem „Haus der Begegnung“, ansonsten basteln, malen oder spielen wir Spiele (z. B. SOS-Affenalarm, UNO, Schwarzer Hai oder Schocho Hexe) im Spielkeller des „Hauses Emmanuel“.

Unser Spielnachmittag endet um 17.00 Uhr mit der gemeinsamen Fahrt im

GmB-Bus nach Hause, wo wir die Kinder mit Vorfreude auf den nächsten Spielenachmittag an der Haustür verabschieden.

Nina Brox



WALDEN & KOLLEGEN

GUTES RECHT
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

Ludwigstraße 43 · 63110 Rodgau

Tel. 0 61 06 - 1 32 00 und 1 86 00

Fax 0 61 06 - 53 53

info@rechtsanwaldden.de

www.rechtsanwaldden.de

ROLAND WALDEN

Notar und Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Zertifizierter
Testamentsvollstrecker

PETRA EDER

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

ANKE WALDEN

Rechtsanwältin
Schwerpunkt Arbeitsrecht

EVA LINDNER DRUCK & VEREDELUNG

Unser Sortiment umfasst eine breite Palette an Druck- und Veredelungsverfahren.

- ✓ Reliefdruck ♦ ✓ Offsetdruck ♦ ✓ Heißfolie
- ✓ Digitaldruck ♦ ✓ Blindprägung ♦ ✓ Satz

Bei uns haben Sie die Möglichkeit vom Satz bis zum Versand
alles in eine Hand zu geben.

Max-Planck-Straße 6b

63128 Dietzenbach

Tel. (0 60 74) 2116211 ♦ Fax (0 60 74) 2116487

E-Mail: eslidru@aol.com ♦ www.lidru.de



FUNK
estbedarf

Karlstraße 15 · 63110 Rodgau / Dudenhofen

Telefon 0 61 06 - 2 41 75 · Fax 26 68 53

Geschirr-



Verleih

Wir liefern:

Tischdecken und Hussen • Schönwald - Hotel Porzellan • Teller und Vorspeisenteller 28 cm
Hochstielige Weiß- und Rotweingläser • Wasserkelch mit Stiel • sowie 12 Sorten Gläser aller Art
- mit Spülservice -

NEU !!! Osmose - Spülanlage

Glänzende Spülergebnisse • Polier- und Fleckenfrei gespült
Bekastungen lebensmittelgerecht

Samstagsbetreuung

Seit März 2014 bietet der GmB in Kooperation mit der Lebenshilfe Offenbach ein Mal im Monat samstags eine vier stündige Betreuung für behinderte Kinder an. Die Betreuung findet von 11.00 bis 15.00 Uhr im Haus der Begegnung statt. Bei gutem Wetter wird natürlich der Außenbereich und der Spielplatz hinter dem Haus genutzt.



Dabei stehen Bastelaktionen, Spiele, Spaß und Tanz auf dem Programm. Mittags wird gemeinsam gespeist und danach geht es gleich weiter. Die Kinder können selbst entscheiden, ob sie lieber basteln, im Garten toben oder sich im Spielraum selbst beschäftigen. Bei allen Möglichkeiten ist mindestens einer der fünf Betreuer zur Stelle.



Die Termine für die Samstagsbetreuung werden bereit Anfang jeden Jahres ausgemacht, sodass sie fest eingeplant werden können. Bereits elf Kinder nehmen mit großer Freude das Betreuungsangebot wahr und wir hoffen, dass sich noch weitere anschließen.



Daniela Wieland

Immer ein Dach über dem Kopf!
Auch im Freien!

MEUSCH ZELTVERLEIH

63110 Rodgau-Jügesheim

Klostergartenstraße 4

Tel. 06106 - 15926 · Fax 06106 - 610620

Mobil 0173 - 6524441

Immer frischer
von Fischer!



M. FISCHER
Feinkost - Obst - Gemüse

Weiskircher Str. 24 - Jügesheim - Tel. 06106 / 6 23 06

Schwimm-Gruppe

Jeden Mittwoch nach der Spielgruppe fahren die FSJ'ler des GmB mit den Kindern der Bodelschwingh-Schule in das Schwimmbad nach Heusenstamm. Auf diesen Programmpunkt freuen sich die Kinder schon die ganze Woche. Dort haben sie Zeit, um diversen Aktivitäten im Wasser nach zu gehen. Sei es das Spielen mit dem Wasserball, das Springen vom Sprungturm oder das entspannte Relaxen im Wasser. Egal für was sich entschieden wird, die Kinder haben gemeinsam mit den FSJ'lern immer einen schönen und belebten Nachmittag. Natürlich hat das Betreuerteam hin und wieder mit kleineren Schwierigkeiten zu kämpfen, z.B., wenn ein Kind gar nicht mehr aus dem Wasser kommen will



oder wenn die Rängeleien im Wasser zu intensiv werden. Dann muss das auf den Bildungswochen erlernte pädagogische Wissen angewandt werden, um diese Problemchen in den Griff zu bekommen.

Christopher Bihn



Einfach nah!

Günstig mit Bus und Bahn unterwegs – mit der neuen CleverCard kreisweit

Die RMV-Jahreskarte für Schüler und Azubis für den
gesamten Kreis Offenbach ab August 2014. Und das
für nur 280€ im Jahr.*

*Der Preis gilt bei einer im Voraus
geleisteten Einmalzahlung.

Online: www.kvgOF.de/clevercard-kreisweit
per E-Mail an schueler@kvgOF.de
oder in unserer Mobilitätszentrale in Dietzenbach

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 7.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag von 10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Das Dream-Team

Seit 1992 wird bei der Sportvereinigung in Weiskirchen Sport für unsere behinderten Mitglieder angeboten. Die Trainerin Annemarie Jonas mit dem „Dream-Team“ am Freitag und Geli Stark bei den „Fit Kids“ am Donnerstag können sich über das Interesse nicht beklagen.

Gemeinsame Veranstaltungen wie ein Grillfest in der Waldhütte sowie eine Weihnachtsfeier bringen die Teilnehmer und ihre Eltern näher zusammen und fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Die Teilnahme an der Rodgau Gymnaestrada war auch im letzten Jahr einer der Höhepunkte. Die zahlreichen Zuschauer spendeten reichen Applaus, was für das Training in der Vorbereitung entschädigte.



In diesem Jahr wurde die Gruppe eingeladen, eine Vorführung beim Ehrenabend der Stadt zu zeigen. Auch hier wurden die Teilnehmer/-innen mit reichlich Applaus belohnt.

Wilma Hillesheim

Aktiv beim Tischtennis

Philipp Trumm ist ein langjähriges Mitglied unseres Vereins und wohnt seit ca. einem Jahr in der Wohngruppe im Haus Emmanuel. Philipp ist sportlich sehr engagiert, daher machten wir es uns zum Auftrag, dieses Interesse und seine Aktivität zu fördern und ihn im besten Fall in einem Sportverein unterzubringen. Seit ungefähr 2 Monaten besuche ich mit Philipp einmal die Woche das Tischtennis-Training der TGS Jügesheim. Anfangs spielten wir Beide nur für uns, um Philipp das Spiel an sich etwas näher zu bringen. Da Philipp aber sehr schnell Fortschritte machte, konnten wir schon bald aktiv am Training teilnehmen, sodass er Übungen und Spiele gegen andere Trainingspartner ohne große Probleme ausüben konnte. Wenn Philipp weiterhin so ein ausgeprägtes Interesse am Tischtennis zeigt, steht einer festen Mitgliedschaft sicher nichts im Wege.

Christopher Bihn

Integrativer Reitstall



- Reitunterricht
- Voltigieren ab 4 Jahre
- Therapeutisches Reiten
- Spielgruppen ab 6 Jahre
- Reit-AG für Grundschulen
- Angebote für Kindergärten
- Reiterfreizeit in allen Ferien
- Kindergeburtstage

Uschi Schüßler

63110 Rodgau-Hainhausen

Telefon 0 61 06 / 66 86 45 • Mobil 01 63 / 604 05 31

www.integrativer-reitstall.de • reitstall-schuessler@web.de



IRIS Datenfunkmodul

- Bidirektionales Datenfunkmodul
- Hohe Sicherheit
- Intelligentes Datenfunkmodul
- Hohe Reichweite
- Programmierbare Parameter
- Viele Anwendungsbereiche
- Kostengünstige Alternative zum Kabel
- Funknetzwerk
- Erhältlich auch als RS-232, RS-485 & I/O Modul

Hans-Böckler-Straße 5a • D-63110 Rodgau-Jügesheim
 Telefon: +49 (0) 61 06-6008-0 • Telefax: +49 (0) 61 06-6008-33
 E-mail: info@trlfunk.de • Internet: www.trlfunk.de

Erfolgreich bei den Special Olympics

Hi, ich bin Lorenz von Malottki, 26 Jahre alt und Mitglied im Budo Club Mühlheim. Ich bin seit 2006 ein Judoka und trainiere einmal pro Woche. Judo macht mir Spaß, hält fit und ich mag es, auf Turniere zu fahren. Seit der letzten Gürtelprüfung 2013 im Trainingslager auf der Ronneburg habe ich offiziell den 5. Kyu-Grad im Judo und trage seitdem den orange farbenen Gürtel. Auf dem Foto seht ihr mich bei der Siegerehrung der Special Olympics. Sie fanden in diesem Jahr in Düsseldorf statt (vom 19. bis zum 23. Mai). Am ersten Tag nahmen alle Judoka meines Vereins an einem kostenlosen Gesundheitsprogramm („Healthy Athletes“) teil. Aufgeteilt in 8 verschiedene Bereiche ging es z.B. um das Thema gesunde Ernährung. Am zweiten Wettkampftag erreichte ich in meiner Wettkampfkategorie den 2. Platz, was mich riesig freute.

Lorenz von Malottki



www.hairdreams.com

COOLE HAIRSTYLINGS mit Haarverlängerungen

Trendy Looks und Hairstyles – ganz nach Lust und Laune. Schonend. Schnell. Haltbar. Ganz einfach - mit Hairdreams-Effektsträhnen.



Beratungstermine
unter Tel.:
06106 / 18272

SATTLER HAIRSTYLING

haarscharfe trends

Rodgau-Passage Ludwigstraße 24-26 • 63110 Rodgau Jügesheim
www.sattler-hairstyling.de



Mein FSJ beim GmB

Der Verein Gemeinsam mit Behinderten e.V. war mir durch den 24-Stunden-Lauf bereits ein Begriff. Als ich die Anzeige in meiner Schule gesehen habe, dachte ich, dass der Verein genau das richtige für mein FSJ ist.

Am 1.8.2013 stand ich im Büro mit meinen neuen Kollegen. Die erste Herausforderung für mich war es, die Busse zu fahren. Jedoch habe ich mich schnell damit

zurecht gefunden. Neben den alltäglichen Aufgaben, durfte ich mit Nina gemeinsam das Projekt „Umgestaltung Keller“ durchführen. Der Keller für unsere Spielgruppen, erstrahlt jetzt in den freundlichen Farben grün und hellblau.

Außerdem durfte ich an der Osterfreizeit im Jahr 2013 teilnehmen, die in diesem Jahr im September nachgeholt wurde. Ich habe sehr viel auf dieser Freizeit in Scheffau in Bezug auf die Bedürfnisse der Teilnehmer erleben dürfen und hatte sehr schöne Tage. Für mich war die Freizeit der Höhepunkt meines FSJ's beim „GmB“. Mein Dank gilt den Teilnehmern und dem Team :)

Des weiteren sind Grillfest, Weihnachtsfeier und Faschingsfeier wunderschöne Veranstaltungen, bei denen ich das familiäre Verhältnis des Vereins zu seinen Mitgliedern besonders spüren konnte.

Den 24-Stunden-Lauf durfte ich aus der Perspektive des Helfers kennenlernen und muss sagen, dass ich die Veranstaltung noch mehr zu schätzen weiß. Als Läufer ist die Teilnahme schon sehr anstrengend, aber als Helfer noch viel mehr. Die Tagelange Planung und das Engagement; das alles ist eine wahnsinnige Arbeit. Ich habe mich sehr gefreut, in meinem FSJ wenigstens einen kleinen Teil zur Vorbereitung und Planung beigetragen haben zu können. Der Lauf ist und bleibt ein Highlight für mich. Ich hoffe, ich kann noch viele Male als Helfer oder Läufer teilnehmen und den „GmB“ somit unterstützen.

Durch die Massen an Briefen, die wir ausfahren durften, steht meiner Karriere als Taxifahrerin nichts mehr im Wege. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei Hausnummern - und Straßensuche, kenne ich nun sogar jede noch so kleine Abkürzungen im Rodgau.

In meinem Jahr bei Gemeinsam mit Behinderten habe ich alle Mitglieder in mein Herz geschlossen und kann mich schwer von ihnen trennen. Allerdings hoffe ich, mit einigen noch in Kontakt zu bleiben und sie bei Festen oder Veranstaltungen wiederzusehen. Viele Gespräche und Aktionen werden nie wieder aus meinem Gedächtnis verschwinden und ich danke allen für die Erfahrungen (positiv, wie negativ), die ich in meinem FSJ machen konnte.

Auf jeden Fall ist mir klar geworden, dass ich einen sozialen Beruf ausüben möchte und beginne deshalb im September meine Ausbildung zur Erzieherin.

Bis bald meine Lieben,
eure Alex

Mein FSJ beim GmB



Am 01.08.2014 fing ich als FSJ'lerin bei Gemeinsam mit Behinderten an. Da wir in den Sommerferien anfangen und natürlich auch hier Urlaubszeit war, waren wir schnell auf uns alleine gestellt und uns blieb genug Zeit, um den kommenden Ablauf kennen zu lernen. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen uns FSJ'lern war dies kein Problem. Wir hatten ein Fahr-Sicherheits-Training, um die vorhandenen Fahrzeuge nutzen zu können, vor allen Dingen den Sprinter und den T5, mit dem die Kinder von der Schule abgeholt und nach den Spielgruppen nach Hause gebracht werden. Da ich zu diesem Zeitpunkt erst 17 war und noch keinen Führerschein hatte, fand diese Einweisung für mich leider nur theoretisch statt.

Kurz darauf kam der 24-Stunden-Lauf. Es gab viel zu Organisieren und vorzubereiten. Hier geht es im Großen und Ganzen darum, den Verein „Gemeinsam mit Behinderten“ der Öffentlichkeit näher zu bringen und durch die gelaufenen Runden Spenden zu sammeln, damit der Verein auch weiterhin Familien bei der Betreuung schwerstbehinderter Angehöriger entlasten kann, in Form von häuslicher Hilfe oder Fahrdiensten zu Ärzten und Therapeuten.

Als nächstes Highlight kam die Freizeit mit den jungen Behinderten, welche ich mit meiner Mit-FSJ'lerin Alexandra betreute. Hier konnte ich viel über die Zusammenarbeit mit den Behinderten lernen und mal ganze Tagesabläufe miterleben, da es eine Eins-zu-Eins-Betreuung gab. Wir machten viele interessante und auch vielseitige Ausflüge, die sehr viel Spaß machten. Abends nach dem Essen saßen wir alle immer noch ein paar Stunden zusammen und spielten Brettspiele miteinander und hörten Musik.

Von der Freizeit zurück ging der wöchentliche Ablauf wieder los. Von Montag bis Donnerstag betreuten wir ein paar Schulkinder der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, montags, dienstags und donnerstags fanden die Spielgruppen statt und mittwochs gingen wir mit ihnen schwimmen. Freitags gingen wir mit älteren Behinderten zum Sport. Wir hatten auch noch Einzelbetreuungen, die entweder zu festen Zeiten stattfanden oder ganz spontan, z. B. ein Spaziergang oder ein Besuch im Café Emmanuel mit einem der Bewohner der Wohngruppe. Zwischendurch kamen dann noch die BiWos, von denen wir 5 Stück im Freiwilligen Sozialen Jahr besuchten. Wir waren jeweils zu zweit eine Werkwoche lang vom BDKJ aus in einem Selbstversorgerhaus. Durch die BiWos wurden meiner Meinung nach unsere Teamfähigkeit, unser Selbstbewusstsein, unsere Eigeninitiative und unser Zusammenhalt gestärkt.

Jede Veranstaltung, die der GmB hatte, wie z. B. die Weihnachts- oder Faschingsfeier, Ausflüge in die Disco oder ein Besuch im Zoo vermittelten mir viele neue und interessante Eindrücke. Bei der Gestaltung des Kellerraums - in dem die Spielgruppen bei schlechtem Wetter oder im Winter stattfinden und welche Alexandra und ich in Angriff nahmen, war unsere Kreativität gefragt. Ich denke, dass ich durch mein FSJ ein wenig selbstbewusster, eigenständiger und offener geworden bin und viel im Umgang mit behinderten Mitmenschen gelernt habe.

FSJ à la GmB

Beginnen Sie mit der Auswahl der FSJ'ler. Sie sollten schon etwas reifer aber nicht zu weich sein. Ziehen Sie sie vorsichtig aus dem Boden. Achten Sie darauf, dass zumindest ein männlicher FSJ'ler für die richtige Mischung dabei ist. Leichte Schäden an den FSJ'ler verleihen dem FSJ seinen besonderen Charakter.

Fahren Sie nun mit der Vorbereitung der FSJ'lers fort.

Dünsten Sie sie in lauwarmen Wasser für etwa zwei Wochen Ferien und schrecken sie anschließend in kalten Wasser ab. Schälen Sie sie nun beliebig mit einer Sekretärin.

Geben Sie die geschälten FSJ'ler mit 14 Spielgruppenkindern verschiedener Altersstufen und Grad der Behinderung und einer beliebigen Menge von Pfarrbüroaufgaben in ein Büro und rühren Sie mit dem Vorstand kräftig um. Nach einigen Wochen fügen Sie dem FSJ vier Tage 24-Stunden-Lauf hinzu.

Achten Sie darauf, dass die FSJ'ler nicht am Büroboden anhängen, sondern an der Oberfläche bleiben, damit sie nicht verkochen.

Nach und nach holen Sie jeweils zwei FSJ'ler aus dem Büro und legen sie sie zum Abkühlen auf eine Biwo (Bildungswoche). Aber nur für eine Woche, dann werfen Sie sie wieder zurück in das Büro. Diesen Vorgang wiederholen Sie jeweils fünf Mal.

Zutaten:

3 FSJ'lerinnen, 1 FSJ'ler
14 Spielgruppenkinder
52 Dienstpläne
Beliebige Menge Pfarrbüroaufgaben

Kochutensilien:

1 Vorstand
1 Sekretärin
1 Büro
5 Bildungswochen



Für den Geschmackerhalt würzen Sie das FSJ jede Woche mit einem Dienstplan. Dabei ist die Mischung besonders wichtig. Es sollten nicht zu viele Botengänge enthalten sein.

Um dem FSJ eine leichte Süße zu verleihen, nehmen Sie einige Veranstaltungen und Aktionen. Wir empfehlen Weihnachtsfeier, Faschingssitzung, Discobesuche und einen Ausflug in den Zoo.

Anmerkung:

Nach etwa vier Monaten ist das FSJ bereits genießbar, entfaltet jedoch erst nach einem halben Jahr seinen vollen Geschmack von Spaß, Freude an der Arbeit mit Behinderten und Lust auf mehr. Sie wer-

den merken, dass die FSJ'ler im Laufe des Kochprozesses Kompetenzen und Ideen entwickeln, die den GmB abrunden. Doch kein FSJ ist wie ein anderes, die Individualität der FSJ'lers bestimmt die Geschmacksrichtung des FSJs. Dabei ist vor allem die Harmonie der FSJ'ler besonders wichtig, sonst wird das FSJ bitter oder fad.

Wir können Ihnen das FSJ á la GmB also wärmstens empfehlen, wenn Sie Freude an außergewöhnlichen Gerichten mit nicht alltäglichen Geschmacksrichtungen haben.



Daniela Wieland

FSJ geht weiter

Mein FSJ, welches ich im August letzten Jahres begonnen hatte, sollte im August diesen Jahres sein Ende finden. Da ich sowohl in meiner Einsatzstelle bei Gemeinsam mit Behinderten, als auch mit meinem Dachverband dem BDKJ in Mainz wirklich gute Er-



fahrungen über das

Jahr gesammelt habe und sehr interessante und liebenswerte Leute kennenlernen durfte, habe ich mich dazu entschieden, mein FSJ um ein halbes Jahr zu verlängern. Darüber hinaus hat mich mein FSJ in meiner Berufsorientierung einen großen Schritt voran gebracht. Sogar soweit, dass ich in meiner künftigen Berufslaufbahn im sozialen Bereich bleiben möchte. Neben meinem verlängerten FSJ hab ich mich daher parallel an der Fachhochschule Frankfurt für den Studiengang Soziale Arbeit eingeschrieben.



Christopher Bihn



RODGAU-PLANUNGS-TEAM GMBH

Entwurf, Bauplanung und Bauleitung



NORBERT BECK
DIPL. ARCHITEKT

Weiskircher Straße 30
63110 Rodgau
Tel.: 06106 2803-0
www.rodgau-planungs-team.de

Mit uns spielt die Musik auf Ihrer Party, Feier, Firmen- u. Vereinsveranstaltung.

Tontechnik



Günter Beetz
63110 Rodgau
www.beetz-rodgau.de

Festnetz: 06106 4783, mobil 0176 91315233, info@beetz-rodgau.de

bioladen 

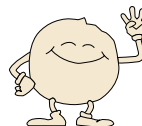
HALLER

Hintergasse 6 – 10

(an der Rodgau-Passage)

63110 Rodgau

Tel.: 06106 - 1 49 45



Mo. bis Fr. 08.30 bis 19.00 Uhr
Samstag 08.00 bis 14.00 Uhr

Die FSJler 2014/2015

Mein Name ist Lina Koppert, ich bin zwanzig Jahre alt, wohne in Rodgau, bin tierlieb und gerne viel unterwegs.

Mitte Juni habe ich mein Abitur bestanden und freue mich nun auf das FSJ beim GmB. Beworben habe ich mich Anfang des Jahres, weil bereits meine beiden Geschwister Julia und Philip von den vielen und interessanten Erfahrungen, die sie beim Verein gemacht haben, schwärmten. Zudem bereitet es mir sehr viel Freude mit Menschen, insbesondere mit Kindern etwas zu unternehmen.

Von meinem sozialen Jahr erhoffe ich mir einen Einblick in das soziale Berufsfeld und ganz viel Spaß und Freude mit den Kindern!



Ich heiße Marvin Müller und bin 18 Jahre alt. Ich komme aus Rodgau Weiskirchen und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. In meiner Freizeit unternehme ich meistens etwas mit Freunden oder mache Sport, hauptsächlich Fußball. Für das FSJ habe ich mich entschieden, weil es mir Spaß macht, hilfsbedürftigen Menschen das Leben zu vereinfachen oder ihnen eine Freude zu bereiten. Des Weiteren denke ich, dass ich lernen werde, Verantwortung zu übernehmen. Ich freue mich auf ein spannendes Jahr.

Mein Name ist Theresa Wagner, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Mainflingen. Ich mach mein Freiwilliges Soziales Jahr bei Gemeinsam mit Behinderten e.V., weil mir die Arbeit mit Behinderten sehr viel Spaß macht. Bei Gemeinsam mit Behinderten e.V. kann ich hoffentlich dieser Arbeit mit viel Spaß nachgehen und gemeinsam mit den Behinderten eine schöne Zeit verbringen!



Zauberer

Der Jügesheimer Ulrich Rausch zaubert seit seinem 9 Lebensjahr. Angefangen hat es mit Auftritten in der Wilhelm-Busch Schule. Heute ist er mit seinem Kinder- und seinem Erwachsenenprogramm in Deutschland, Österreich und Italien unterwegs. Und als Zauber-Lehrer bietet er Kurse für Lehrer und Pädagogen an, damit sie zusammen mit ihren Kindern zaubern können.



SNAKEBOX

Die SNAKEBOX hat sich geöffnet - und heraus dringt der bluesige Hardrock vergangener Tage .

SNAKEBOX spielen Songs von Whitesnake, Deep Purple und artverwandten Kapellen

SNAKEBOX sind: Jochen Dornheim - Gesang;
Karsten Willand & Stefan Gensert - Stromgitarren;
Dirk Tritzsack - Bass; Erik Tauber - Schlagzeug;
Markus Von der Laake - Orgel und Tasten

**Klimageräte - Trocknung - Luftreiniger - Luftentfeuchter
Turbolüfter - Ozongeneratoren - Bautrockner**

Aktobis AG

Ihr Spezialist für Klima-Technische Geräte

Adresse: Borsigstr. 20, 63110 Rodgau

Tel: **06106-284230**

Fax: **06106-2842315**

Email: **info@aktobis.de**

Internet: **www.aktobis.de**

Kinderbetreuung – In diesem Jahr international

Aus sechs Ländern reisen in diesem Jahr 20 Helfer nach Dudenhofen, um beim 24-Stunden-Lauf die Kinderbetreuung zu übernehmen.

Ursprünglich haben wir uns im Jahr 2010 im Rahmen eines firmeninternen Trainingsprogramms der GKN Driveline Deutschland GmbH mit Sitz in Offenbach kennengelernt. In diesem Weiterbildungsprogramm war von uns ein soziales Projekt zu realisieren. Dabei haben wir festgestellt, dass unser persönlicher Einsatz viel bewegen kann und wir unglaubliche Freude daran haben, uns sozial zu betätigen und zu helfen. Im mittlerweile fünften Jahr haben wir in Eigeninitiative soziale Projekte in Slowenien, Italien, England und Polen organisiert und unterstützt.



In diesem Jahr sind wir bei Euch auf dem 24-Stunden-Lauf! Wir freuen uns darauf die Kinderbetreuung zu übernehmen und damit das bewährte Team bei der Realisierung des Tages und bei der Sammlung der Spendengelder zu unterstützen.



dx:m

dx:m (Depeche eXperimental Mode) - Das Beste aus 30 Jahren Depeche Mode, von Thomas „Ohst“ Ostermann und Andreas „Sadi“ Sadowsky

Bei dx:m (Depeche eXperimental Mode) handelt es sich um ein Fanprojekt, welches von Andreas „Sadi“ Sadowsky aus Hann. Münden und Thomas „Ohst“ Ostermann aus Rodgau im Jahre 2012 gegründet wurde. Beide Musiker vereint eine tiefe Leidenschaft zu Depeche Mode und hieraus entstand der Entschluss, ein Coverprojekt zu machen. Ziel des Projektes ist es, nahezu wie das Original zu klingen. Bei

den musikalischen Produktionen wird hierfür zum Teil auf Original-Synthesizer aus den 80er Jahren zurückgegriffen. Verantwortlich für die Sounds ist Thomas Ostermann, der auch einen Teil der Live-Parts am Synthesizer spielt. Der Gesang wird von Andreas Sadowsky übernommen. Bereits in diesem Jahr spielten dx:m als Headliner beim Event „Live in den Mai“ in Hann. Münden und sorgten für eine ausgelassene Partystimmung, die dann im September auch auf dem 24-Stunden-Lauf weitergegeben werden soll. Freuen Sie sich auf Klassiker wie People Are People, Just Can't Get Enough und Enjoy The Silence.

MoB! – der ultimative Ska-Genuss

MoB! ist eine Ska-Band aus Rodgau, die sich mit einem ganz eigenen Stil von anderen Bands in der Region absetzt. Spielerisch überarbeitete, aufgepeppte Coverversionen von allseits bekannten Klassikern zielen auf den Wiedererkennungswert im Publikum hin. Darüber hinaus sind alle Hits von MoB! mit dem unverwechselbaren Ska-Offbeat unterlegt, dessen Rhythmus einfach immer zum Mittanzen ermuntert! Seit 2008 begeistert diese Kombination jede Altersgruppe. Nicht nur in ihrer Heimatstadt Rodgau



MoB!
der ultimative Ska Genuss

sondern auch in der Region von Frankfurt am Main bis Aschaffenburg hat sich MoB! auf verschiedenen Gigs einen Namen gemacht. Apropos: Den ungewöhnlichen Namen verdankt die Band dem Umstand, dass das Auffinden eines geeigneten Bassisten in der Bandgründungszeit nahezu unmöglich war; MoB! bedeutet nichts weiter als **Mit/ohne Bass!**

Angefangen bei lokalen Bandevents und Benefizveranstaltungen folgten Auftritte in bekannten Frankfurter Clubs, wie dem Sinkkasten oder dem O25. 2009 konnte die Band schließlich bei der lokalen Musiknacht in Rodgau, sowie in der Neu-Isenburger Hugenottenhalle oder der Frankfurter „Batschkapp“ voll durchstarten. Ein Jahr später folgten Gigs unter anderem im „Colos-Saal“ in Aschaffenburg und in der Darmstädter „Krone“.

Hessenweiten und ihren bislang größten Erfolg verbuchte MoB! im Frühjahr 2011 durch die Teilnahme bei „Hessen Rockt“, dem größten Coverbandwettbewerb Hessens, bei dem die Band bis ins Finale im Offenbacher Capitol gelang. Dort gewannen sie den Rookie-Award als „Hessens beste Newcomerband“.

Zum Repertoire von MoB! gehören inzwischen mehr als 40 Arrangements, die alle, egal ob Oldie oder aus den Charts, in jeder Hinsicht zum Mittanzen animiert.

Die Band MoB! in ihrer aktuellen Besetzung:

Moritz Amrhein	- Schlagzeug	Martin Schanz	- Klavier, Saxophon
Marcel Krausse	- Bass	Maike Köhler	- Gesang
Christoph Koser	- Gitarre	Lucas Pritchard	- Gesang
Martin Wolf	- Gitarre	Steven Hebeisen	- Trompete
Felix Massoth	- Posaune		

Mariée Popolær

Sie sind DIE neue Party-Band aus Rodgau. Die moderne Gruppe mit dem komischen Namen wurde im Februar 2014 als kleines Polterabendprojekt gegründet. Sie bestehen aus den 6 Musikern: Christopher Bihn, Steffen Smirny und Louis Seibel von den Look Time Apes, David Kraft von Call The Police, Moritz Jäger von Soulution und Wenzel Orland. Musikalisch angesiedelt im Rock und Pop reicht ihr Repertoire von Klassikern wie AC/DC bis hin zu aktuellen Hits von Macklemore oder Bastille. So sind sie für Geburtstage, Firmenfeiern oder sonstige Veranstaltungen bestens gerüstet.

Kontakt: marieepopolaer@gmx.de



Grundrezept für einen unterhaltsamen Abend

Can-Gurus

Man nehme mehrere Becher Schlagzeug, locker groovend angerührt in Verbindung mit einem guten Pfund Bass. Mische das Ganze mit zwei wohl dosierten akustischen Gitarren, die man je nach Geschmack auch mit Banjo, Mandoline oder Slide-Gitarren variieren kann.

Nun knetet man alles durch eine Quetschkommode zu einer geschmeidigen Masse, gebe einen ordentlichen Schuss fetziger Geige dazu und schmecke das Ganze ab mit den Gewürzen Afrikas, der Karibik, den fernen Regionen Asiens und Australiens. Zum Abrunden ein kräftiger Schluck angelsächsischen oder spanischen Folkrock dazu et voila

Applaus ist das Salz in unserer Suppe, das Chili in der Salsa, die Fettaguen auf unserem Curry.

Enjoy your meal – Buen apetito – Mahlzeit

Es verköstigen sie: Sue Ferrers (Violine, Gesang), Carmen Knöll (Drums, Percussion, Gesang), Achim Bender (Bass, Gesang), Andreas Ecker (Gitarre, Mandoline, Akkordeon, Gesang), Steffen Huther (Gitarre, Banjo, Weissenborn, Lapsteel, Gesang)

www.can-gurus.de





EVENTWERK

RODGAU

- Eventmanagement
- Dj booking
- Licht und Ton (Verleih u. Steuerung)

- Firmenveranstaltungen
- Veranstaltungstechnik

www.eventwerk-rodgau.de



Wex
photo&graphics

Jubiläums- und Jahrbücher
Vereinsdrucksachen · Festhefte · Plakate · Flyer

hintergasse 28 · 63110 rodgau · 061 06 - 64 71 10 · www.das-festbuch.de



Willisoft

GmbH & Co. KG

DIE IT-SPEZIALISTEN

Ihr zuverlässiger Partner aus Rodgau



info@willisoft.de * www.willisoft.de * 06106 / 646768

Computer + Hardware + Software + Service + IT-Dienstleistungen

Wöchentliche Aktivitäten:

Spiel- und Bastelgruppe

Montags von 15.15 Uhr bis 17.00 Uhr im Haus der Begegnung/H53, Jügesheim

Für Kinder und Jugendliche

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 061 06 / 1 35 58

Spielgruppe in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Offenbach

Dienstags von 15.15 Uhr bis 17.00 Uhr und donnerstags von 15.15 Uhr bis 17.00 Uhr im Haus der Begegnung/H53, Jügesheim

Für Kinder und Jugendliche

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 061 06 / 1 35 58

Betreuungsgruppe

Mittwochs von 15.15 Uhr bis 17.00 Uhr im Haus der Begegnung/H53, Jügesheim

Für Kinder und Jugendliche

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 061 06 / 1 35 58

Schwimmgruppe

Mittwochs von 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr in Heusenstamm

Für Kinder und Jugendliche

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 061 06 / 1 35 58

Eltern & Kind Gruppe

Unregelmäßig nach Ansage im Haus der Begegnung, Jügesheim

Für Kinder von 0 - 7 Jahren und ihre Eltern

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 061 06 / 1 35 58

Sportgruppe „Fit Kids“

Donnerstags von 17.15 Uhr bis 18.15 Uhr in der Turnhalle SV Weiskirchen

Für Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 061 06 / 1 35 58

Sportgruppe „Dream-Team“

Freitags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Turnhalle SV Weiskirchen

Für Erwachsene ab 25 Jahren

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 061 06 / 1 35 58

Therapeutisches Reiten

Integrativer Reitstall, Hainhausen

Für Kinder und Jugendliche

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 061 06 / 1 35 58

Frühstückstreffen

Mittwochs 14-tägig an verschiedenen Orten

Für Vereinsmitglieder und Gäste

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Monatliche Aktivitäten

Stammtisch

Letzter Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr, Ort bitte der Presse entnehmen

Für Vereinsmitglieder und Gäste

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Kochgruppe „Kichererbsen“

Letzter Montag im Monat, 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr in der Georg-Büchner-Schule, Jügesheim

Für Erwachsenen ab 25 Jahren

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Frühstückstreff

Alle 4 bis 6 Wochen im Café Emmanuel

Mütter behinderter Kinder treffen sich zum Austausch

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Für Erwachsene ab 25 Jahren

Für Erwachsene ab 25 Jahre gibt es einmal im Monat ein besonderes Angebot wie Märchenfestspiele, Kegeln usw.

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Samstagsbetreuung

einmal im Monat (meist der letzte Samstag im Monat) im HdB-Untergeschoß

Behinderte Kinder im Alter von 6 - 15 Jahren werden von 11 - 15 Uhr betreut

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Jährliche Aktivitäten:

24-Stunden-Lauf

Zweites Wochenende im September

Kontakt: Jürgen Pech, www.24hlauf.de

Jugend Freizeit

Für alle Jugendlichen, die Mitglied im Verein sind.

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Erwachsenen Freizeit

In den Sommermonaten

Für erwachsene Vereinsmitglieder

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Grillfest

In den Sommermonaten

Für Vereinsmitglieder und Helfer

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Fastnachtsfeier

In der Fastnachtszeit

Für Vereinsmitglieder und Freunde im „Haus der Begegnung“

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Weihnachtsfeier

Am Samstag vor dem dritten Advent

Für Vereinsmitglieder und deren Familien im „Haus der Begegnung“

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Unregelmäßige Aktivitäten

Für Jugendliche

Für Jugendliche bis 25 Jahre gibt es alle 3 Monate ein besonderes Angebot wie Märchenfestspiele, Kegeln usw.

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Hilfe und Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen

Schwerpunktmäßig bietet der Verein auch Unterstützung durch FSJler bei der Betreuung von schwerbehinderten Personen jeglichen Alters an. Hierzu gehört die Hilfe zur Pflege im häuslichen Bereich und die Entlastung der Angehörigen ebenso wie der Fahrdienst zu Ärzten und Therapeuten mit vereinseigenen Fahrzeugen. In schwierigen Lebenssituationen möchten wir für Sie da sein. Scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren.

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Impressum:

Herausgeber: Gemeinsam mit Behinderten e.V. · Vordergasse 53 · 63110 Rodgau
Tel. 0 61 06 / 1 35 58 · Fax 0 61 06 / 69 89 48 · www.gmb-rodgau.de

Redaktion: Tanja Jakoby

Auflage: 1000 Exemplare – September 2014

Gestaltung: Thomas Wex – www.wexdtp.de – www.das-festbuch.de

Druck: Druckerei Reichert – Ringheim

Bankverbindung:

Vereinigte Volksbank Maingau eG, BIC: GENODE51OBH, IBAN: DE59505613150008957649

Sparkasse Langen-Seligenstadt, BIC: HELADEF1SLS, IBAN: DE19506521240005010897



Gemeinsam mit Behinderten e.V.

Vordergasse 53 · 63110 Rodgau

Jahresbeitragsstufen ab 2011:

Familie 70,- €

Erwachsene 50,- €

Behinderte, Schüler, Studenten 18,- €

Name: Vorname:

Straße:

Plz.: Ort:

Telefon: Geb.:

E-Mail:

Ich wähle folgende Mitgliedsstufe: (Zutreffendes bitte )

☐ Familie Bitte tragen Sie hier die Namen Ihrer Familienmitglieder ein. Sollte eine Behinderung bei einem Familienmitglied vorliegen, vermerken Sie das bitte mit „B“ bei dem Namen.

Name: Geb.: Mit.-Nr.:

Name: Geb.: Mit.-Nr.:

Name: Geb.: Mit.-Nr.:

☐ Erwachsen

Name: Geb.: Mit.-Nr.:

☐ Ermäßigt ☐ Behindert ☐ Schüler ☐ Student ☐ Zivi., Bund

Art der Behinderung: Grad:

☐ Kopie des Behindertenausweises anbei

Name: Geb.: Mit.-Nr.:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Gemeinsam mit Behinderten e.V.

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften. Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos

IBAN/BIC: bei :

durch Lastschrift einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass mein Jahresbeitrag über Sepa-Lastschriftverfahren eingezogen wird.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

EVO-Energieberatung



Gut beraten

spart es sich leichter

AGENTUR NOVEMBER



Energieeffizient bauen, sanieren und sparen – unser Energieberater-team unterstützt Sie kompetent dabei. Wir sind für Sie da, von der Erstanalyse bis zur Fördermittelberatung.

Kostenfreie Servicenummer

0800/918 14 99

www.evo-ag.de/energieberatung

Wir sind für Sie nah.





Wir versorgen Rodgau.

STADTWERKE

RODGAU

www.stadtwerke-rodgau.de